

Was wir glauben

Mission Timothée

2001

Einführung und kurzer geschichtlicher Überblick

Einführung

Das jetzt beinahe 30-jährige Bestehen der Mission Timothée, sowie ihr Stellenwert in der französischsprachigen evangelikalen Welt haben die letzten Jahre steigendes Interesse geweckt. Umso mehr macht sich der Mangel direkter Informationen über die Grundlagen ihrer Lehre, die Vision ihres Dienstes und die kirchliche Praxis bemerkbar.

Daher haben uns Christen und Verantwortliche evangelikaler Werke dazu ermutigt, dieses Fehlen durch die Veröffentlichung von Schriften auszugleichen.

Wir freuen uns, ihren Erwartungen - wenn möglich - zu entsprechen, indem wir diese Broschüre veröffentlichen, in brüderlichem Geist und gemäß der Wahrheit. Ihr Wunsch entspricht übrigens unserem Verlangen danach, bekannt zu sein für das, was wir sind, und nicht für das, was man über uns erzählen könnte.

Dadurch, dass wir uns mit den biblischen Grundlagen unseres Glaubens und Dienstes auseinandersetzen, hat uns diese Arbeit sehr erbaut, sowohl durch den Kontakt mit dem lebendigen und ewig gültigen Wort, als auch durch die Beschäftigung mit den alten Glaubensbekenntnissen, welche die Väter der Reformation hervorgebracht hatten:

- Das Augsburger Bekenntnis (1530);
- Das zweite Helvetische Bekenntnis (1566);
- Das Bekenntnis von La Rochelle (1559);
- Die Lehrregel von Dordrecht (1618 – 1619);
- Die Texte von Westminster (1643 – 1649);
- Das Baptistische Glaubensbekenntnis (1689).

Unser Wunsch ist, dass auch unsere Leser gesegnet sein mögen.

Wir sind dankbar, dass diese Arbeit es ermöglicht hat, Texte auszuarbeiten, die dazu dienen können, Mitglieder und Freunde unserer Gemeinden, sowie deren Kinder, zu lehren und zu erbauen.

In dieser ersten Veröffentlichung geht unserem Glaubensbekenntnis ein kurzer geschichtlicher Überblick der Mission voran. Spezifischere Themen werden gesondert veröffentlicht: die Sünde der Väter, das Ausharren der Heiligen, der Hirtendienst und die Seelsorge, und noch weitere Themen...

Das Redaktionsteam (2001)

Kurzer geschichtlicher Überblick

Die Mission Timothée wurde in einer kleinen evangelikalen Gemeinde im Süden Frankreichs gegründet. Sie ist die Frucht von Prüfungen und verschiedener Begegnungen, welche weder vorgesehen oder organisiert worden wären. Sie ist weder die Verwirklichung eines Traums, noch die Realisierung eines Projekts. Der Autounfall eines

ihrer Gründer, Sympathiebezeugungen im Krankenhaus, das Werk Gottes in den Herzen inmitten des Leids, die augenblickliche Gemeinschaft zweier Männer, haben ihre Frucht gebracht...

Ein Missionar ruft auf seiner Rundreise die Gruppe junger Männer dazu auf, in den Dienst des Herrn zu treten, zur Evangelisation. Freizeiten werden organisiert... Endlich eine konkrete Antwort, eine geöffnete Tür! In diesen Umständen zeichnet sich eine Berufung ab und führt für diesen Bruder, im Einverständnis mit der lokalen Gemeinde, zum Eintritt in eine theologische Fakultät. Er lernt dort mehrere aktive und eifrige Studenten kennen, aber die neuen Freunde liegen unter dem Joch schwerer persönlicher Schwierigkeiten: Schatten und Fragen ohne Antworten.

Mit Hilfe des späteren Leiters der Mission bringen jene jungen Theologen ihr Leben ans Licht des Evangeliums, bekennen ihre Sünden und legen *"die Plagen ihrer Herzen"* bloß (1. Könige 8,38). Gott bestätigt sein Wort, sie erleben klare Befreiungen. Doch ihr Zeugnis wird kaum akzeptiert, ein Konflikt entsteht, hier und da verstärkt durch den von ihrer Freude der Erfahrung getriebenen Übereifer. Aus Gründen der Frömmigkeit, und nicht der Lehre, müssen einige Studenten leider die Fakultät verlassen. Ihre Berufung bleibt, aber, da sie sie nicht mehr in ihren jeweiligen religiösen Milieus ausüben können, treffen sie die Entscheidung, zusammen zu arbeiten, eine Gesellschaft wird gegründet, die Mission Timothée wird geboren.

Geistliche Wegweisungen werden durch das Wort Gottes gegeben:

- *Mache weit den Raum deines Zeltes, und deine Zeltdecken spanne aus... Mache deine Seile lang, und deine Pflöcke stecke fest! (Jesaja 54:2);*
- *Was du von mir in Gegenwart vieler Zeugen gehört hast, das vertraue treuen Menschen an, die tüchtig sein werden, auch andere zu lehren! (2. Timotheus 2:2).*

In diesem Gehorsam vereinigt sich das junge Team in Anduze (Gard), um ein Freizeitzentrum aufzurichten, welches Neubekehrte und Christen in Nöten, die "Verwundeten des Weges" aufnehmen soll. Es organisiert biblische Freizeiten und später Schulungen für Mitarbeiter.

Die Mission breitet sich zum großen Teil durch diese Arbeit aus. Neue Berufungen werden empfangen, Gemeinden entstehen; bestehende, aber isolierte Gruppen von Christen bitten uns um Hilfe, treten später in die Mitarbeit.

Vereint arbeiten im Licht und in der Bruderliebe, sich hingeben der Gemeinde Jesu Christi in ihrer Ganzheit, jeden Menschen zu einer persönlichen Kenntnis des Herrn führen, dies ist unsere Berufung, welche wir zu erfüllen suchen, indem wir das kostbare "Material" erkennen, welches allein bestehen wird. (1. Korinther 3:10b)

Gott gebe uns, Menschen zu sein "welche ihren Gott kennen, sich stark erweisen und handeln" (Daniel 11:32b).

Die Heilige Schrift

Ihre Inspiration und Autorität

Die ganze Bibel ist Wort Gottes, eingegeben durch den Heiligen Geist, unfehlbar und heilig.¹ Sie ist alles was nötig ist zu unserem Heil und zum Dienst für Gott;² es ist also den Menschen, und selbst den Engeln, nicht erlaubt, ihr etwas hinzuzufügen, zu entfernen oder zu verändern.³

Hieraus folgt, dass ihr keine menschliche Tradition, Erfahrung oder neue Offenbarung entgegengesetzt werden kann⁴, sondern im Gegenteil, dass alle Dinge ihr gemäß untersucht, geordnet und reformiert werden müssen.⁵

Wir erkennen, dass ausnahmslos alle Bücher der Bibel, ausgeschlossen die Apokryphen⁶, kanonisch sind, uns eine sichere Richtschnur für unseren Glauben bilden, nicht nur durch die Übereinkunft und Zustimmung der Gemeinde Jesu Christi, sondern auch durch das innere Zeugnis und die Überzeugung durch den Heiligen Geist, welcher sie uns von den anderen kirchlichen Büchern, auf die wir keinen Glaubenssatz gründen können, unterscheiden lässt.⁷ Wir nehmen die Heilige Schrift als unser alleiniges Kriterium der Wahrheit an und glauben an die Inspiration der Schrift des Alten⁸ und Neuen⁹ Testaments.

Das Gesetz

Jesus Christus ist nicht gekommen, um das Gesetz aufzuheben, sondern um es zu erfüllen.¹⁰ Durch sein reines Leben und seinen Sühnetod hat er den Anforderungen des Gesetzes genüge getan, um jetzt dessen Gerechtigkeit in uns durch das Wirken des Geistes Gottes zu erfüllen.¹¹

Das universelle Gesetz des Gehorsams, das Adam gegeben und durch die dem Mose offenbarten Zehn Gebote und moralischen Vorschriften näher erläutert wurde,

¹ Jesaja 8:20; 59:21; Johannes 3:31; Lukas 16:29, 31; 2. Thessalonicher 2:13; 2. Timotheus 3:15-17.

² 5. Mose 30:15-16; Matthäus 4:4; Apostelgeschichte 20:27; Römer 15:4; 2. Petrus 1:19.

³ 5. Mose 4:2; 13:17; Sprüche 30:5-6; Matthäus 5:17-19; Galater 3:15-17; 1. Timotheus 1:3; 2. Petrus 1:20-21; 2. Johannes 9-10; Judas 3; Offenbarung 22:18-19.

⁴ Matthäus 15:3, 6, 9; Römer 3:4; Galater 1:6-9.

⁵ Apostelgeschichte 28:23; 1. Korinther 3:11; 11:1-2, 23; 15:2; 2. Thessalonicher 2:2; 1. Petrus 4:11; 1. Johannes 4:1.

⁶ Es handelt sich vor allem um die Apokryphen des Alten Testaments: 1., 2., 3. Makkabäer, Tobias, Judith, Stücke zu Esther, Jesus Sirach, Weisheit Salomons.

⁷ Psalmen 12:7; 19:8-9.

⁸ Psalmen 103:7; Zacharias 1:4-6; Maleachi 3:22 oder 4:4 (je nach Übersetzung); Lukas 24:25-27, 32, 44; Römer 3:2.

⁹ Lukas 1:1-4; Johannes 3:31, 34; 15:15; 16:13-14; 1. Korinther 14:37; Epheser 2:20; 3:3-9; Philipper 1:7; Kolosser 1:23, 25-2:3, 7; 3:16.

¹⁰ Matthäus 5:17.

¹¹ Galater 4:19; 5:5; Hebräer 4:15; 5:8-9; 13:21.

verpflichtet daher alle Menschen, ob sie gerechtfertigt sind oder nicht;¹² Christus hat, fernab jeder Aufhebung, ihre Verpflichtung noch verschärft.¹³

Das Zeugnis des moralischen Gesetzes im Gewissen der Menschen¹⁴ und die Vorsehung Gottes durch seine allgemeine Gnade halten sie davon ab, sich völlig dem Bösen hinzugeben.¹⁵ Die nicht wiedergeborenen und fleischlichen Menschen sind daher unter dem Gesetz und dessen Gewahrsam.¹⁶ In dem heutigen Zeitalter bedarf es dieser Gerechtigkeit zum Erhalt der menschlichen Gesellschaft.¹⁷

Das Gesetz deckt dem Menschen seine Sünde auf, seine Unfähigkeit, das Gute zu wollen oder zu tun, seine Schuld und schließlich seine Verlorenheit.¹⁸ Dabei ist das Gesetz der Lehrmeister, welcher zu Christus und zu seiner Gnade führt, im Hinblick auf das Heil und die Gerechtigkeit.¹⁹ Selbst nach der Wiedergeburt bleibt seine Strenge ein Stachel, welcher den Ungehorsamen zur Gnade des Retters in der Furcht Gottes zurückführen will.²⁰

Die Gläubigen sind nicht mehr unter dem Gesetz²¹ als Bund der Werke, um durch es gerechtfertigt oder verdammt zu werden, weil Christus sie von dessen Fluch befreit hat²² und das Gesetz in ihren Herzen erfüllt ist durch die Liebe Christi²³, welcher dessen vollkommene Erfüllung und Ende ist.²⁴ Allerdings ist ihnen das Gesetz von großem Nutzen, da es ihnen ohne Unterlass durch seine Verordnungen den Willen Gottes in Erinnerung ruft: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene, um sich daran in der Liebe zu halten.²⁵ Dies ist der Glaubensgehorsam²⁶, welcher seine Quelle, durch das Wirken des Heiligen Geistes,²⁷ mit Dankbarkeit²⁸, in Christus und seiner Gnade hat.²⁹ Es ist keine gesetzliche Haltung³⁰, sondern in Übereinstimmung dem Gesetz der Liebe und Freiheit, dem Gesetz Christi.³¹

¹² 5. Mose 5:32; Hiob 28:28; Römer 2:3-11, 14; 13:8-10; Epheser 6:2; Jakobus 1:22-25; 2:8, 10-12; 1. Johannes 2:3-8.

¹³ Matthäus 5:20, 22, 28, 32, 34, 39, 44; Römer 3:31.

¹⁴ Sprüche 16:9; Römer 2:15.

¹⁵ Psalmen 34:16-17; 119:91; Sprüche 16:1; 20:24; 22:2; Jeremia 10:23; Apostelgeschichte 17:28; 1. Timotheus 4:10; Hebräer 1:3.

¹⁶ Prediger 11:9; 12:1, 7 oder 12:1-9 (je nach Übersetzung); Römer 1:32; 2:16; 7:1; 1. Timotheus 1:8-10.

¹⁷ Lukas 20:20-26; Römer 13:1-7; Galater 5:14-15; 1. Petrus 2:13-17.

¹⁸ Römer 3:19-20; 7:7-25; Jakobus 1:23-24; Hebräer 4:12.

¹⁹ Galater 3:19, 22-24.

²⁰ Psalmen 119:33, 44, 57-60, 101, 112; Römer 6:12-23; Epheser 4:25-5:6, 7; 1. Petrus 3:8-13.

²¹ Römer 6:14; Galater 2:16, 19, 21; 4:28, 30-31; 5:1, 13a.

²² Römer 10:4; Galater 3:10-14.

²³ Hesekiel 36:26-27; Apostelgeschichte 13:38-39; Römer 7:25; 8:3-4; Galater 2:21; 4:4-6; Hebräer 8:8-12 welche Jeremia 31:31 und folgende zitiert.

²⁴ Kolosser 2:17; Hebräer 9:12, 24; 10:12-14; Offenbarung 22:13.

²⁵ Esra 9:13-14; Psalmen 89:31-33; 119:4-6, 35, 47, 97, usw.; Johannes 14:23; Römer 7:12, 22; 1. Korinther 7:19; Galater 5:4; Hebräer 12:28-29.

²⁶ Römer 1:5; 16:26.

²⁷ Römer 15:18-19; 2. Korinther 3:6, 8-9, 17-18.

²⁸ Kolosser 3:15; Hebräer 12:28.

²⁹ 1. Korinther 15:10.

³⁰ Römer 6:14.

³¹ Jakobus 1:25.

Ihre Auslegung

Die Schrift selbst ist die unfehlbare Regel ihrer Auslegung. Wenn sich daher eine Frage nach der wahren und vollständigen Bedeutung eines Textes der Schrift stellt (die nicht inkohärent ist, sondern einig ist), muss die Antwort mithilfe anderer, klarerer Texte gesucht und gefunden werden.³² Die innere Erleuchtung durch den Geist Gottes ist notwendig für ein heilbringendes Verständnis dessen, was im Wort offenbart wird.³³

Gott

Gott ist einer³⁴, er ist Geist³⁵, er ist ewig³⁶. Er ist allwissend³⁷, allgegenwärtig³⁸, allmächtig³⁹ und souverän.⁴⁰ Er ist heilig⁴¹, treu⁴², gerecht⁴³, barmherzig⁴⁴ und Liebe.⁴⁵ Er ist Schöpfer aller Dinge⁴⁶, der sichtbaren und der unsichtbaren, einschließlich der Engel.⁴⁷ Die einen beharrten im Gehorsam.⁴⁸ Satan und die Dämonen sind abgefallen und in Verdammnis gefallen.⁴⁹ Satan ist der Fürst dieser Welt.⁵⁰ Trotzdem regiert und leitet Gott alle Dinge.⁵¹ Er ist allein Weise.⁵² Gott besitzt in sich selbst und durch sich selbst alle Herrlichkeit, und jedes Geschöpf schuldet ihm Anbetung, Dienst und Gehorsam.⁵³

In der göttlichen Einheit ist er drei gleiche, nicht vereinte, sondern unterschiedliche Personen von nur einer und derselben Substanz, Kraft und Ewigkeit: Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der Heilige Geist.⁵⁴ Der Vater ist von niemandem gezeugt und ist von

³² Matthäus 4:6-7; Apostelgeschichte 15:15; 17:11.

³³ Psalmen 119:130; Johannes 6:45; 1. Korinther 2:10-14; 1. Johannes 2:20-21, 27.

³⁴ 5. Mose 6:4; Markus 12:29; Jesaja 45:21; 46:9; 1. Korinther 8:4, 6; 1. Timotheus 1:17.

³⁵ Johannes 4:24; 2. Korinther 3:17.

³⁶ Psalmen 90:2; Jeremia 10:10.

³⁷ Psalmen 139:1-6; 15-18; 147:5; Hesekiel 11:5; Apostelgeschichte 15:18; Römer 11:33-34.

³⁸ Psalmen 139:7-12.

³⁹ Römer 11:36; Offenbarung 4:11.

⁴⁰ Psalmen 96:6; 115:3; Daniel 4:22-23, 31-32, 34 oder 4:25-26 (je nach Übersetzung) 1. Timotheus 6:15.

⁴¹ Psalmen 99:5; Jesaja 6:3; Offenbarung 4:8.

⁴² Nehemia 9:33; Psalmen 92:3; 2. Timotheus 2:13.

⁴³ Psalmen 97:2.

⁴⁴ Psalmen 103:8-14.

⁴⁵ 1. Johannes 4:7-16.

⁴⁶ 1. Mose 1; Hiob 33:4; Psalmen 104; Jesaja 40:26; Apostelgeschichte 17:24-25; Johannes 1:3, 10; Hebräer 3:4.

⁴⁷ Psalmen 33:6; Kolosser 1:16-17.

⁴⁸ Psalmen 103:20-21; Hebräer 1:14.

⁴⁹ Matthäus 25:41; Lukas 8:31; 2. Petrus 2:4; Judas 6.

⁵⁰ Johannes 8:44; 2. Korinther 2:11; Epheser 2:2; 6:12; 1. Johannes 5:19.

⁵¹ 1. Mose 50:20; Psalmen 75:7-9; Sprüche 21:1; Jesaja 45:7; Klagelieder des Jeremia 3:37-38; Matthäus 10:29-30; Apostelgeschichte 2:23; 3:18; 4:28; 8:26.

⁵² Hiob 12:13-25; Römer 8:28.

⁵³ Offenbarung 4:9-11.

⁵⁴ Matthäus 3:16-17; 28:19; Römer 8:9-11; 2. Korinther 13:13; 1. Johannes 4:13-14.

niemandem ausgegangen.⁵⁵ Der Sohn wird ewig vom Vater gezeugt.⁵⁶ Der Heilige Geist geht ewig vom Vater⁵⁷ und dem Sohn⁵⁸ aus.

Wir bekennen:

- Der Vater, erste Ursache, Grundsatz, Ursprung und Ende aller Dinge.⁵⁹ Der Sohn und der Heilige Geist sind ihm untergeben.⁶⁰ Er ist der Vater aller Gläubigen⁶¹, unsere Gebete richten sich an ihn.⁶²
- Der Sohn, sein (Gottes) Wort⁶³ und (Gottes) ewige Weisheit.⁶⁴ Er ist ewig vom Vater gezeugt und nicht erschaffen.⁶⁵ Gezeugt durch den Heiligen Geist⁶⁶, geboren von der Jungfrau Maria⁶⁷, ist er vollkommen in seiner Gottheit⁶⁸ und vollkommen in seiner Menschheit;⁶⁹ er ist wahrer Gott⁷⁰ und wahrer Mensch⁷¹, ohne Vereinigung, ohne Umwandlung, ohne Teilung, ohne Trennung der Naturen.⁷² Alleiniger Mittler zwischen Gott und den Menschen⁷³, ist er gestorben und auferstanden zu unserem Heil.⁷⁴ Er sitzt, als der Herr, zur Rechten des Vaters⁷⁵, er ist das Haupt der Gemeinde, welche sein Leib ist.⁷⁶ Er kommt wieder zur Entrückung der Gemeinde⁷⁷, zum Jüngsten Gericht⁷⁸ und zur Wiederherstellung des Reich Gottes;⁷⁹
- Der Heilige Geist, seine (Gottes) Kraft, seine (Gottes) wirksame Macht.⁸⁰ Dritte Person der Dreieinigkeit⁸¹, er gibt das Wort ein⁸², offenbart uns den Sohn⁸³, überführt von Sünde⁸⁴, wirkt das Heil im Menschen⁸⁵, wohnt in jedem Gläubigen

⁵⁵ 2. Mose 3:14; 1. Korinther 8:6.

⁵⁶ Johannes 1:14, 18; 14:11; Kolosser 1:15.

⁵⁷ Johannes 14:16-17; 1. Korinther 6:11.

⁵⁸ Johannes 15:26; Galater 4:6; Titus 3:5-6.

⁵⁹ Maleachi 2:10; Johannes 5:17, 19.

⁶⁰ Johannes 16:13-15; 1. Korinther 15:28.

⁶¹ Jesaja 63:16; Römer 1:7; 2. Korinther 1:2; Galater 4:5; Epheser 1:5.

⁶² Matthäus 6:8-15; Epheser 3:14.

⁶³ Johannes 1:1-4.

⁶⁴ Sprüche 8.

⁶⁵ Psalmen 2:7 (zitiert im Neuen Testament); Johannes 1:14, 18; Kolosser 1:15-17.

⁶⁶ Matthäus 1:18, 20; Lukas 1:35.

⁶⁷ Jesaja 7:14; Lukas 1:27, 31, 43; Galater 4:4.

⁶⁸ Philipper 2:6; 1. Johannes 5:20.

⁶⁹ Philipper 2:7; 1. Timotheus 3:16; Hebräer 2:14, 16-17; 4:15.

⁷⁰ Kolosser 2:9.

⁷¹ Lukas 24:39-43; Hebräer 10:5.

⁷² Matthäus 1:23; Apostelgeschichte 17:31; Römer 1:3-4; 9:5; 1. Petrus 3:18.

⁷³ 1. Timotheus 2:5.

⁷⁴ Jesaja 53; Römer 8:34a; 1. Korinther 15:3-4; 1. Petrus 2:24.

⁷⁵ Markus 16:19; Römer 8:34b.

⁷⁶ Epheser 1:22-23; 5:23.

⁷⁷ Apostelgeschichte 1:11.

⁷⁸ Matthäus 16:27; Apostelgeschichte 10:42; 17:31; Römer 14:9-10; 2. Thessalonicher 1:7-10.

⁷⁹ Matthäus 13:41-43.

⁸⁰ Hiob 33:4; Jesaja 11:2; Hesekeil 1:12, 20; 3:12, usw.; Johannes 4:24; 2. Korinther 3:17.

⁸¹ Matthäus 28:19; 1. Korinther 12:4-6; 2. Korinther 13:13; Epheser 4:4-6; 1. Petrus 1:2.

⁸² 1. Petrus 1:12; 2. Petrus 1:21.

⁸³ Johannes 15:26; 16:14-15; Epheser 3:16-17.

⁸⁴ Zacharias 12:10; Johannes 16:8.

⁸⁵ Hesekeil 36:25-27.

und macht ihn dadurch zum Tempel Gottes⁸⁶, führt uns in die ganze Wahrheit.⁸⁷ Er ist der Tröster⁸⁸, gibt die Kraft zum Zeugnis⁸⁹, vergibt die Gaben in der Gemeinde⁹⁰ und vollbringt Wunder.⁹¹

Der Mensch und seine Sünde

Der Mensch wurde zum Lobpreis der Herrlichkeit Gottes geschaffen.⁹² Gott hat ihn geschaffen als Leib, Seele und Geist⁹³, zu seinem Bild⁹⁴, ohne irgendeinen Fehl.⁹⁵

Durch sein eigenes Verschulden⁹⁶ ist er aus der Gnade, die er genoss, gefallen.⁹⁷ Getrennt von Gott⁹⁸ ist seine Natur völlig verdorben.⁹⁹ Daher ist er unfähig geworden, Gott zu finden, weder durch seine Intelligenz, seine Vernunft¹⁰⁰ oder seinen Willen¹⁰¹, welche gänzlich in der Sünde gefangen sind, selbst wenn im Menschen noch der Gedanke von Gott, von der Ewigkeit und ein gewisses Unterscheidungsvermögen von Gut und Böse fortbestehen mag.¹⁰²

Alle Menschen sind in der Sünde gezeugt;¹⁰³ diese Befleckung der Sünde Adams ist ein erbliches Laster, welches die Sünder mit Schuld bedeckt.¹⁰⁴

Sie werden als Kinder des Zorns geboren¹⁰⁵, unfähig zu allem heilbringenden Guten¹⁰⁶, zum Bösen geneigt¹⁰⁷, Sklaven der Sünde¹⁰⁸, völlig unter der Macht Satans¹⁰⁹ und geistig

⁸⁶ 1. Korinther 3:16-17; 6:19; 2. Korinther 6:16; Epheser 2:22.

⁸⁷ Johannes 14:17, 26; 16:13.

⁸⁸ Johannes 14:16, 26; 15:26; 16:7, 13.

⁸⁹ Matthäus 10:20; Apostelgeschichte 1:8.

⁹⁰ 1. Korinther 12:7-11.

⁹¹ Hebräer 2:4.

⁹² Josua 7:19, usw.; Psalmen 50:15; Jesaja 43:7, usw.; 66:19, usw.; Römer 15:6; Epheser 1:6, 14; 5:19; 2. Thessalonicher 1:10, 12; 1. Petrus 4:11.

⁹³ 1. Thessalonicher 5:23.

⁹⁴ 1. Mose 1:26; 9:7 oder 9:6b (je nach Übersetzung); Kolosser 3:10.

⁹⁵ 1. Mose 1:31; 2:17, 25; Prediger 7:29; Römer 2:14-15.

⁹⁶ 1. Mose 3:13, 17; Römer 5:12, 15; 2. Korinther 11:3.

⁹⁷ 1. Mose 3:24; Lukas 2:40, nach dem Vorbild Jesu; Jakobus 1:17.

⁹⁸ Römer 3:23.

⁹⁹ 1. Mose 6:5; 8:21; Jeremia 17:9; Matthäus 15:19; Römer 3:9-19.

¹⁰⁰ Römer 3:11; 1. Korinther 2:14; Titus 1:15.

¹⁰¹ Römer 7:15, 18-19.

¹⁰² Prediger 3:11; Jesaja 28:7; 64:5.

¹⁰³ Hiob 25:4; Psalmen 51:7; Markus 10:18; Römer 3:9-10; 11:32.

¹⁰⁴ 1. Mose 5:3; Hiob 14:4; 15:14; Apostelgeschichte 17:26; Römer 5:14-19; 1. Korinther 15:21-22, 49.

¹⁰⁵ Epheser 2:3; 1. Thessalonicher 5:9.

¹⁰⁶ Jesaja 26:18; Römer 5:6; 8:7; Kolosser 1:21; 2. Timotheus 2:26.

¹⁰⁷ Epheser 4:17-19; Titus 3:3; 1. Petrus 4:3-4.

¹⁰⁸ Römer 7:14, 17, 20-21, 23-24, 25b.

¹⁰⁹ Johannes 8:34, 44; 2. Korinther 4:4; Epheser 2:2b; Kolosser 1:13; 1. Johannes 5:19.

tot.¹¹⁰ Selbst nach der Wiedergeburt bleibt diese sündige Natur bestehen und bringt Früchte der Verdorbenheit und der Revolte.¹¹¹

Das Werk des Heils

Das objektive Werk

Trotz dieser allgemeinen Verdorbenheit und Verdammnis hat Gott in seiner Gnade¹¹² einen Bund mit dem abgefallenen Menschen schließen wollen.¹¹³

Allein durch seine Güte und Barmherzigkeit¹¹⁴ hat Gott viele Söhne zur Herrlichkeit führen wollen.¹¹⁵

In seinem ewigen und unveränderlichen Willen¹¹⁶ hat er uns vor Grundlegung der Welt in Jesus Christus erwählt¹¹⁷, und dies ohne Erwägung unserer Werke.¹¹⁸ Es hat uns in seiner Liebe dazu vorherbestimmt, seine durch Jesus Christus angenommenen Kinder zu werden, zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade.¹¹⁹

In ihm ist uns alles zu unserem Heil Notwendige¹²⁰ angeboten¹²¹ und übergeben¹²². Er ist des Heils Quelle¹²³, Mittel¹²⁴, und Ziel¹²⁵.

Gott hat seinen Sohn gesandt, um seiner Gerechtigkeit Genüge zu tun;¹²⁶ sein Tod sichert uns die völlige Wiedergutmachung und macht uns frei von all unseren Sünden.¹²⁷ Er ist ein für alle Mal gestorben;¹²⁸ sein Sühneopfer¹²⁹, sein Blut, sind notwendig und völlig

¹¹⁰ 1. Mose 2:17; Epheser 2:1.

¹¹¹ Sprüche 20:9; Prediger 7:20; Römer 7; 2. Korinther 1:17; Galater 5:17, 19; Jakobus 3:2; 1. Johannes 1:8, 10; 2:1.

¹¹² Psalmen 113:4-9; Epheser 2:4b, 7b-8; Titus 2:11.

¹¹³ Der erste Bund, genannt "Bund der Werke", Galater 3:12; Hebräer 9:1, 10; 10:1. Der zweite Bund wird im Allgemeinen "Bund der Gnade" oder "Neuer Bund" genannt, Hebräer 7:19, 22; 8:6-13; 9:15; 10:9, 16-18; 12:24.

¹¹⁴ Hiob 35:5-8; Jesaja 38:16; Epheser 2:4a; Titus 3:4.

¹¹⁵ Römer 8:29-30; Hebräer 2:10-13.

¹¹⁶ Epheser 1:5b, 9-10, 11b.

¹¹⁷ Epheser 1:4-5a, 11a.

¹¹⁸ Römer 2:18; 3:20; 4:2-6, 14-16; 5:9; Galater 2:16; Epheser 2:9; Titus 3:5.

¹¹⁹ Epheser 1:5-6.

¹²⁰ Johannes 19:30; Römer 8:31-39; Hebräer 7:25; 10:14.

¹²¹ Apostelgeschichte 4:12; Römer 6:23b; 2. Korinther 9:15; Epheser 2:8b.

¹²² Römer 16:25; 1. Korinther 1:8-9; Epheser 1:6, 13b; Kolosser 1:13b, 22; 1. Thessalonicher 5:24.

¹²³ Kolosser 2:3, 10, 17.

¹²⁴ Kolosser 1:25-2:2; Titus 3:6.

¹²⁵ Epheser 1:10; Kolosser 1:16-19.

¹²⁶ Römer 3:25b-26; 5:18b, 19b, 21; 2. Korinther 5:21; Philipper 1:11; Hebräer 1:9; 7:2; 1. Petrus 2:24; 3:18; 1. Johannes 2:1.

¹²⁷ Römer 5:1, 6-11; 8:2; 1. Korinther 6:11.

¹²⁸ Hebräer 9:26-28; 10:10.

¹²⁹ Römer 3:25; 1. Johannes 2:2.

ausreichend, um uns die Erlösung¹³⁰, die Vergebung und die Reinigung von all unseren Sünden¹³¹ zu erwerben.

Jede Sünde verdient den Tod;¹³² es gibt keine, die nicht vergeben werden könnte¹³³, ausgenommen die Sünde wider den Heiligen Geist¹³⁴.

Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes erkauft, indem er für uns zum Fluch geworden ist.¹³⁵ Er hat den gegen uns verfassten Schuldschein, dessen Satzungen uns verurteilten, gelöscht.¹³⁶

Am Kreuz hat Jesus das Fleisch mit seinen Leidenschaften gekreuzigt¹³⁷, er hat über die Sünde triumphiert.¹³⁸ Er hat die Macht Satans, der bereits verurteilt ist, gebrochen;¹³⁹ Seine Herrschaft wird in vollem Umfang hergestellt sein, wenn er seine Feinde zur Untätigkeit herabgesetzt haben wird (Herrschaften, Gewalten, Mächte¹⁴⁰, und schließlich den Tod¹⁴¹).

Er hat uns nun mit dem Vater versöhnt, indem er Frieden mit uns machte durch das Blut seines Kreuzes.¹⁴²

Das subjektive Werk

Welche Gott vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen¹⁴³, durch sein Wort¹⁴⁴ und seinen Geist¹⁴⁵; er erweckt in ihnen den Glauben¹⁴⁶ und die Buße.¹⁴⁷ In der von Gott gewirkten Trauer¹⁴⁸, im Hass wider die Sünde und im Leid, Gott beleidigt zu haben¹⁴⁹, bekennt und verurteilt der Sünder seine Sünde¹⁵⁰, er kehrt von seinen Übertretungen

¹³⁰ Römer 3:24; 1. Timotheus 2:6; Hebräer 9:12b, 22.

¹³¹ Hebräer 9:14; 12:24b; 13:12; 1. Johannes 1:9.

¹³² Hesekiel 18:20; Römer 5:21a; 6:23a.

¹³³ Psalmen 51:9; 130:3-4; 143:2; Jesaja 1:18; 1. Johannes 1:9.

¹³⁴ Matthäus 12:31-32; Hebräer 6:4-8; 1. Johannes 5:16.

¹³⁵ Galater 3:13; 4:5.

¹³⁶ Epheser 2:15; Kolosser 2:14.

¹³⁷ Römer 8:3, 9, 12; Galater 5:24.

¹³⁸ Römer 6:6-7, 10-11, 14, 18, 22; 8:2.

¹³⁹ Lukas 10:19; Johannes 12:31; Epheser 1:20-23; Kolosser 2:15; Hebräer 2:14; 1. Johannes 3:8.

¹⁴⁰ Römer 16:20; 1. Korinther 15:24-25, 27-28; Hebräer 2:8.

¹⁴¹ 1. Korinther 15:26, 54-55.

¹⁴² Kolosser 1:20, 22.

¹⁴³ Johannes 5:6; 6:37; Römer 8:30; 9:11; 11:7; 2. Timotheus 1:9.

¹⁴⁴ 1. Thessalonicher 1:5a; 2:13.

¹⁴⁵ Apostelgeschichte 26:18; 2. Korinther 3:6; 2. Thessalonicher 2:13-14.

¹⁴⁶ Apostelgeschichte 14:27; Römer 10:17; 12:3; 1. Korinther 2:5; 2. Korinther 4:13; Galater 3:23, 25; Epheser 6:23; 1. Thessalonicher 3:10; 1. Timotheus 1:14; 3:9; Hebräer 12:2; 2. Petrus 1:1.

¹⁴⁷ Jeremia 31:18; Matthäus 3:11; 6:12; Apostelgeschichte 5:31; 11:18; Römer 2:4; 2. Timotheus 2:25.

¹⁴⁸ 2. Korinther 7:9-10.

¹⁴⁹ Hiob 42:6; Jeremia 8:6; 31:19; 50:4-5.

¹⁵⁰ Esra 10:11; Nehemia 9:2-3; Apostelgeschichte 19:19; Epheser 5:12-14; Jakobus 5:16; 1. Johannes 1:5-7, 9.

um¹⁵¹ und bittet um Vergebung.¹⁵² Er setzt sein Vertrauen in den rettenden Gott¹⁵³, eignet sich das Leben Christi an.¹⁵⁴

Durch den Glauben nimmt der Gläubige Christus an¹⁵⁵, ruht in ihm und erhält von ihm allein die Rechtfertigung.¹⁵⁶ Die Rechtfertigung ist eine gerichtliche Entscheidung Gottes¹⁵⁷, welche uns die Gerechtigkeit Christi überträgt¹⁵⁸, als Antwort auf unseren Glauben¹⁵⁹ und nicht in Anerkennung der persönlichen Gerechtigkeit des Menschen.¹⁶⁰ Sie gründet auf der Auferstehung Jesu von den Toten.¹⁶¹

Wenn der Sünder Buße tut, sich bekehrt (sich wendet von der Welt und der Sünde)¹⁶² und sein Vertrauen auf Jesus Christus setzt, so wird er wiedergeboren¹⁶³, erneuert durch das lebendige Wort Gottes.¹⁶⁴ Das ist es, was die Schrift die Taufe des Heiligen Geistes nennt.¹⁶⁵ Dann ist er eine neue Schöpfung¹⁶⁶, Christus wohnt in ihm¹⁶⁷, er wird zum Tempel Gottes.¹⁶⁸

Sobald wir wiedergeboren sind, erhalten wir den Geist der Kindschaft, durch den wir "Abba, Vater" sagen, weil diejenigen, die vom Geist Gottes geleitet werden, Söhne Gottes sind. Der Geist selbst bezeugt unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.¹⁶⁹

Der Sohn, der Erstgeborene, wird unser Bruder;¹⁷⁰ er eröffnet uns den freien Zugang zum Heiligtum des Vaters¹⁷¹, wir sind nun Miterben mit Jesus Christus¹⁷² und auf den Tag der Erlösung hin versiegelt.¹⁷³

¹⁵¹ 3. Mose 26:40-41.

¹⁵² Psalmen 32:5-6a; 38; 51; Daniel 9:4; Hosea 14:2-8.

¹⁵³ Markus 16:16; Lukas 1:47; 8:12; Römer 3:22; Judas 25.

¹⁵⁴ Markus 9:37; Johannes 1:12, 16; 6:51, 53-58; 13:20; 2. Korinther 13:5; Kolosser 2:6.

¹⁵⁵ Johannes 15:1-11; 1. Johannes 2:6.

¹⁵⁶ Römer 5:1; 8:30; Galater 2:21.

¹⁵⁷ Römer 3:24-26; 1. Korinther 1:30; 2. Korinther 5:19, 21.

¹⁵⁸ Apostelgeschichte 13:38-39; Römer 4:5-11.

¹⁵⁹ Römer 3:30; 10:4; Galater 2:16; Philipper 3:9; Kolosser 1:21-23.

¹⁶⁰ Römer 3:21, 28.

¹⁶¹ Römer 4:24-25.

¹⁶² Apostelgeschichte 2:40; Galater 1:4; 1. Thessalonicher 1:9.

¹⁶³ Johannes 1:12-13; 3:7.

¹⁶⁴ 1. Petrus 1:23-25.

¹⁶⁵ Matthäus 3:11; Markus 1:8; Lukas 3:16; Apostelgeschichte 1:5; 11:16; 1. Korinther 12:13; Titus 3:5.

¹⁶⁶ 2. Korinther 5:17; Galater 6:15.

¹⁶⁷ Römer 8:9b-10; Galater 4:6-7.

¹⁶⁸ 1. Korinther 3:16-17, usw.

¹⁶⁹ Römer 8:14-15; Galater 4:6-7.

¹⁷⁰ Hebräer 2:11-17.

¹⁷¹ Hebräer 10:19.

¹⁷² Römer 8:17.

¹⁷³ Epheser 1:13; 4:30.

Unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus¹⁷⁴, denn wer an den Namen des Sohnes Gottes glaubt, hat das ewige Leben.¹⁷⁵ Jesus Christus ist der wahre Gott und das ewige Leben.¹⁷⁶

Gott hat uns mitsitzen lassen in der Himmelswelt in Christus Jesus.¹⁷⁷ Wenn wir in dieser Stellung durch den Glauben an das Blut Christi verharren, werden wir vor jeder teuflischen Anklage bewahrt.¹⁷⁸

Die Heiligung

Die Gläubigen sind durch ihre Stellung in Christus auf ewig für Gott abgesondert, das heißt ein für alle Mal geheiligt durch die Opfergabe des Leibes Jesu Christi, der für sie zur Heiligung geworden ist.¹⁷⁹

Gott ist heilig¹⁸⁰ und wir sind heilig durch Berufung¹⁸¹, Gott geweiht und ihm gehörend.¹⁸² Aus diesem Grund reinigt sich der Gläubige von aller Unreinheit, von allem Bösen und der Welt.¹⁸³ Er wandelt täglich im Licht des Wortes Gottes¹⁸⁴, welche seine Finsternis¹⁸⁵ und die durch das Fleisch vollbrachten Werke¹⁸⁶ aufdeckt; der Gläubige verurteilt¹⁸⁷ diese und gehorcht der Wahrheit.¹⁸⁸

Die Heiligung ist die Anwendung der Heiligkeit auf die gelebte Realität.¹⁸⁹ Der Gläubige erfährt die Heiligung durch das Wirken des Heiligen Geistes¹⁹⁰ mittels der Schrift.¹⁹¹ Der Gott des Friedens selbst heiligt uns vollständig¹⁹² durch die Zucht des Geistes, der in uns die Handlungen des Leibes tötet.¹⁹³ Heiligung ist die Frucht des Wachsens von Christus in uns¹⁹⁴, die wir zum Maße der vollen Größe Christi streben.¹⁹⁵ Sie vollzieht sich während unseres ganzen Lebens¹⁹⁶ in einer Haltung der Buße, des Glaubens und des Gehorsams.¹⁹⁷

¹⁷⁴ 1. Korinther 1:9; 1. Johannes 1:3.

¹⁷⁵ 1. Johannes 5:10-13.

¹⁷⁶ 1. Johannes 5:20b.

¹⁷⁷ Epheser 2:6.

¹⁷⁸ Epheser 6:11, 13, 16; Offenbarung 12:11.

¹⁷⁹ Johannes 10:36; 17:19; Apostelgeschichte 20:32; 1. Korinther 1:2, 30; 2. Korinther 1:1; Epheser 1:4; Philipper 1:1; Hebräer 2:11; 10:10, 14.

¹⁸⁰ 3. Mose 19:2; 20:26, usw.; 1. Samuel 2:2; Jesaja 6:3; Offenbarung 4:8.

¹⁸¹ 5. Mose 7:6; 14:2, usw.; Römer 1:7; 1. Korinther 1:2; 2. Timotheus 1:9; 1. Petrus 1:15-16; 2:9.

¹⁸² 5. Mose 26:19; Römer 12:1; 1. Korinther 3:17; 2. Timotheus 2:21; 1. Petrus 2:5.

¹⁸³ Lukas 1:75; Römer 16:2; 2. Korinther 1:12; Epheser 5:3, 27; 1. Thessalonicher 2:10; 4:4, 7; Titus 2:3; 2. Petrus 3:11.

¹⁸⁴ Psalmen 119:105; Epheser 4:24; Hebräer 4:12-13.

¹⁸⁵ Psalmen 36:10; Johannes 8:12; 9:5; Römer 13:12.

¹⁸⁶ Galater 5:19; Offenbarung 3:2.

¹⁸⁷ Johannes 3:20-21; Epheser 5:11-12.

¹⁸⁸ 1. Samuel 15:22; Römer 15:18; 16:19; 2. Korinther 2:9; 10:5; Philemon 21; Hebräer 5:9; 1. Petrus 1:2, 14, 22.

¹⁸⁹ Galater 6:15; Epheser 4:17; 5:3, 8-11, 15; Philipper 1:27; 2:12-16.

¹⁹⁰ Römer 15:16; 1. Korinther 6:11; Hebräer 10:29b; 1. Petrus 1:2.

¹⁹¹ Johannes 17:17, 19; Epheser 5:26; 2. Thessalonicher 2:13; 1. Timotheus 4:5.

¹⁹² 1. Thessalonicher 5:23.

¹⁹³ Römer 8:13; Epheser 4:21b-5:7; Kolosser 3:5-8.

¹⁹⁴ Philipper 1:20; 3:10; Kolosser 1:27; 3:4, 11; Hebräer 3:14; 1. Petrus 3:15.

¹⁹⁵ 2. Korinther 13:9, 11; Epheser 4:13.

¹⁹⁶ 2. Korinther 7:1; Philipper 3:12; Offenbarung 22:11.

¹⁹⁷ Römer 6:16-22, usw.

Denn ohne Heiligung wird niemand den Herrn sehen;¹⁹⁸ sie ist unerlässlich für das Heil;¹⁹⁹ sie muss also mit Ernst und Eifer angestrebt werden.²⁰⁰

Die Gläubigen erwarten das Kommen des Herrn zur Vervollkommnung ihrer Heiligung.²⁰¹

Das Ausharren der Heiligen

Das Ausharren der Heiligen besteht darin, die Gebote Gottes zu halten und den Glauben an Jesus zu bewahren;²⁰² wer ausharrt bis ans Ende wird gerettet werden.²⁰³ Es ist Gott, der der Garant dieser Treue ist, nichts kann das Kind Gottes von der Liebe des Vaters trennen.²⁰⁴ Allerdings warnen viele biblische Texte: Der wiedergeborene Mensch, der sich von Christus trennt, kann aus der Gnade fallen²⁰⁵, durch Gesetzlichkeit²⁰⁶ oder Nachlässigkeit²⁰⁷, indem er ein fleischliches Leben führt, weil er dadurch seinen Widerstand gegen Gott offenkundig zeigt.²⁰⁸ Diese für den Verstand schwer fassbare Situation fordert den Gläubigen, der Christus, den Urheber und Vollender des Glaubens,²⁰⁹ empfängt, auf, alles von Gott zu erwarten, seine Hoffnung auf ihn allein zu gründen und gleichzeitig in der Furcht Gottes zu wandeln, sein *"Heil mit Furcht und Zittern zu bewirken"*.²¹⁰

Das christliche Leben in der Praxis

Die Frömmigkeit des Gläubigen

Wahre Frömmigkeit ist die rechte Beziehung des wiedergeborenen Gläubigen zu Gott.²¹¹ Sie wird von jedem durch den Glauben gerechtfertigten Menschen erwartet.²¹²

¹⁹⁸ Hebräer 12:14.

¹⁹⁹ 1. Thessalonicher 4:3.

²⁰⁰ 1. Thessalonicher 5:15; Hebräer 12:14.

²⁰¹ Römer 8:23; 1. Korinther 13:12; 15:49; Philipper 3:21; Kolosser 1:22; 3:3; 1. Thessalonicher 3:13; 2. Thessalonicher 1:10; 1. Johannes 3:2-3.

²⁰² Offenbarung 14:12.

²⁰³ Matthäus 24:13.

²⁰⁴ Psalmen 55:23; Jeremia 32:40; Maleachi 3:6; Matthäus 7:23; 15:13; 24:22-24; Lukas 22:32; Johannes 6:39; 10:28; 17:2, 6, 9, 12, 15; Römer 5:9-10; 8:30, 34-39; 9:11, 16; 11:29; 1. Korinther 1:8; 7:10; 10:13; Philipper 1:6; 1. Thessalonicher 5:23; 2. Thessalonicher 3:3; 2. Timotheus 1:12; 2:13, 19; Hebräer 6:17-18; 1. Petrus 1:5; 1. Johannes 2:19; 3:9; 5:18; Judas 1, 24.

²⁰⁵ 2. Mose 32:32; Psalmen 69:29; 139:16; Jesaja 4:3; Hesekiel 33:18; Daniel 12:1; Matthäus 13:1-23; 18:23-35; Lukas 10:20; Johannes 15:1-6; Römer 11:20-22; 1. Korinther 10:12; Philipper 4:3 (Offenbarung 3:5; 13:8; 17:8; 20:12, 15; 21:27); Kolosser 1:22-23; 1. Timotheus 1:15, 19; 4:1; 6:10, 21; 2. Timotheus 2:12; Hebräer 3:6, 12, 14; 6:11; 10:23, 35-39; 12:3; Offenbarung 2:4; 3:2, 10, 16.

²⁰⁶ Galater 5:4.

²⁰⁷ 1. Korinther 6:9; Epheser 5:5.

²⁰⁸ Römer 8:7; 10:3; Galater 5:19; 6:7.

²⁰⁹ Hebräer 12:2.

²¹⁰ Philipper 2:12.

²¹¹ Hosea 6:6; Johannes 14:20; 1. Timotheus 2:2; 6:3; 2. Timotheus 3:5; Titus 2:12; Hebräer 12:28; 2. Petrus 1:6.

²¹² 2. Petrus 3:11.

Als Ausdruck des Lebens Christi in uns²¹³ wird sie ausgeübt²¹⁴ in der Liebe²¹⁵ und Dankbarkeit²¹⁶ gegenüber Gott, durch andauerndes und eifriges Gebet²¹⁷ und gehorsames Betrachten des Wortes²¹⁸.

Das Gebet ist eine dem Vater bestimmte Opfergabe²¹⁹, geheiligt durch den Glauben²²⁰, dargebracht im Namen des Sohnes²²¹ und unter der Führung des Geistes²²². Es kennzeichnet unsere Abhängigkeit vom Herrn²²³ und ist nicht ein Ausdruck unserer Forderungen²²⁴ welche die Macht Gottes für sich einzunehmen wünschen²²⁵. Es lässt uns an Gottes Werk teilnehmen und stellt uns in Seinen Kampf.²²⁶

Der betende Christ fällt nieder²²⁷ und betet an²²⁸, er bekennt seinen Glauben²²⁹, wendet sich von jedem Zorn und Widerspruch ab²³⁰. Er bekennt seine Sünde.²³¹ Ohne unnütze Litaneien²³² bringt er Gott Danksagungen, Bitten, Fürbitten, Flehen für rechte Anliegen aller Art dar.²³³ Er tritt ein für alle lebenden Menschen²³⁴ aber nicht für die Toten²³⁵.

Wer im Gebet ein Gelübde ausspricht sollte keine unüberlegten Versprechungen machen: Er ist verpflichtet diese einhalten, weil er sonst sündigen würde.²³⁶

Wer Gott liebt, bewahrt das Wort.²³⁷ Er schaut in das Gesetz der Freiheit hinein, und macht sich mit Ausdauer ans Werk.²³⁸ Wenn wir das Wort der Wahrheit in Sanftmut aufnehmen²³⁹ macht es uns zu Jüngern²⁴⁰, befreit uns²⁴¹ und heiligt uns²⁴².

²¹³ 1. Timotheus 3:16.

²¹⁴ 1. Timotheus 4:8.

²¹⁵ Psalmen 16:3; 1. Timotheus 5:4; 6:11; 2. Petrus 1:7.

²¹⁶ Hebräer 12:28.

²¹⁷ Psalmen 32:6.

²¹⁸ Apostelgeschichte 22:12; 1. Timotheus 4:13-16; Jakobus 1:19-27.

²¹⁹ Hebräer 5:7.

²²⁰ Römer 5:1-2; Hebräer 10:19-23; Jakobus 5:16.

²²¹ Johannes 14:13-14; 1. Petrus 2:5.

²²² Römer 8:26; Epheser 6:17.

²²³ Matthäus 7:7-11.

²²⁴ Matthäus 6:10b; 26:39, 42, 44; Hebräer 10:9; 1. Johannes 5:14.

²²⁵ Hiob 12:6; Matthäus 6:7b; Apostelgeschichte 8:18-24.

²²⁶ 1. Könige 8:49; Hesekiel 22:30; 36:37; Daniel 9:23; 10:12-14; Kolosser 2:1.

²²⁷ Psalmen 96:9; 99:5, 9; Offenbarung 19:4, usw.

²²⁸ Matthäus 4:10, usw.; Offenbarung 19:10; 22:9.

²²⁹ Römer 10:9; Philipper 2:11; Hebräer 13:15.

²³⁰ 1. Timotheus 2:8; 1. Petrus 3:7b.

²³¹ 3. Mose 26:40; Nehemia 1:6; 9:2-3; Daniel 9:20; Apostelgeschichte 19:18; Jakobus 5:16; 1. Johannes 1:9.

²³² Matthäus 6:7a.

²³³ Philipper 4:6, usw.

²³⁴ 1. Timotheus 2:1-4.

²³⁵ Jesaja 8:19-22; Lukas 16:25-26.

²³⁶ Psalmen 61:9; 66:13-14; Prediger 5:4-6; Jesaja 19:21; Hesekiel 17.

²³⁷ Johannes 14:21; 1. Johannes 2:3-6; 5:3.

²³⁸ Jakobus 1:22-25.

²³⁹ Jakobus 1:21.

²⁴⁰ Johannes 8:31.

²⁴¹ Johannes 8:32, 36.

²⁴² Johannes 17:17, 19; Epheser 5:26; 1. Petrus 1:22.

Solche Frömmigkeit ist zu allen Dingen nütze²⁴³, ist keine Quelle des Gewinns, sondern sichert uns die Verheißungen des gegenwärtigen und des zukünftigen Lebens.²⁴⁴

Die Werke des Glaubens

Werke sind in keiner Weise die Grundlage unserer Gerechtigkeit²⁴⁵, sondern sie sind dessen notwendige Konsequenz²⁴⁶: Der Glaube ohne Werke ist tot²⁴⁷, er führt notwendigerweise zu Werken, die den Herrn verherrlichen²⁴⁸ und sind ein sichtbarer Beweis für ein wiedergeborenes Leben.²⁴⁹ Sie sind weder das Ergebnis unseres guten Willens noch der Ausdruck unserer Wünsche.²⁵⁰ Sie sind Früchte der Gnade²⁵¹, zuvor bereitet von Gott²⁵², damit wir sie in der Abhängigkeit²⁵³ und im Ausruhen²⁵⁴ des Glaubens ausüben können.

Kein Werk hat einen Wert oder eine Kraft ohne die Liebe²⁵⁵, die ihre Quelle in Gott hat²⁵⁶. Sie drückt sich aus in der Dankbarkeit gegenüber Gott²⁵⁷, in der Liebe zu allen, besonders zu den Brüdern und Schwestern im Glauben.²⁵⁸ Nach dem Bild Christi²⁵⁹ führt sie uns zum Dienst am Nächsten²⁶⁰ und zur Hingabe unseres Leibes als lebendiges Opfer²⁶¹.

Das Zeugnis

Der Gläubige ist berufen, Gott als Salz der Erde und Licht der Welt zu verherrlichen;²⁶² er gibt den Menschen Zeugnis, indem er das Wort des Lebens trägt und seine guten Werke

²⁴³ 1. Timotheus 4:8b.

²⁴⁴ 1. Timotheus 6:3-11.

²⁴⁵ Römer 3:27-28; 4:6; Epheser 2:9; 2. Timotheus 1:9; Titus 3:5.

²⁴⁶ Sprüche 19:17; Prediger 12:14 oder 12:16 (je nach Übersetzung); Jeremia 48:10; 2. Korinther 5:10; 2. Timotheus 2:21; 3:17; 2. Petrus 1:5-8; Offenbarung 2:5; 3:2.

²⁴⁷ Jakobus 2:14, 17, 20, 26.

²⁴⁸ Matthäus 5:16; Johannes 15:8; 1. Korinther 9:1; Philipper 1:11; Kolosser 1:10; 1. Petrus 2:12.

²⁴⁹ 1. Timotheus 5:25; Titus 1:16; 2:14; Jakobus 2:21-22, 24-25; 2. Petrus 1:9-11; 1. Johannes 3:14.

²⁵⁰ 1. Samuel 15:21-23; Matthäus 15:9; Johannes 15:4-6; Römer 10:2; 1. Korinther 3:13; 15:58; 1. Petrus 1:17; Offenbarung 22:12.

²⁵¹ Lukas 17:10; 1. Korinther 4:7; 2. Korinther 3:5; Philipper 2:13; 4:13; Hebräer 13:21.

²⁵² Jesaja 28:21; Habakuk 1:5; 3:2; Apostelgeschichte 13:2; Epheser 2:10.

²⁵³ Johannes 5:19, 30; 8:28; 14:10.

²⁵⁴ 2. Mose 14:14; Jesaja 26:3, 12; Hebräer 4:10-11.

²⁵⁵ 1. Korinther 13:1-3.

²⁵⁶ 2. Thessalonicher 2:16-17; 1. Johannes 3:16; 4:7-11.

²⁵⁷ Psalmen 45:2; 116:12-14; Kolosser 3:17.

²⁵⁸ Matthäus 25:40, 45; 2. Korinther 8:6-7; Galater 6:9-10; 1. Johannes 3:16-17.

²⁵⁹ Lukas 24:19; Johannes 4:34; 14:12; 17:4; 1. Korinther 4:16.

²⁶⁰ Lukas 10:29-37; Apostelgeschichte 9:36; 1. Timotheus 5:10; 6:18; Titus 3:8, 14; Hebräer 6:10-11; 10:24.

²⁶¹ Römer 12:1-2.

²⁶² Matthäus 5:13-16; Markus 9:51; 2. Korinther 4:5-6.

zeigt.²⁶³ Gott ermahnt ihn zu einem untadeligen Verhalten²⁶⁴, in Sanftmut und Weisheit²⁶⁵, ohne Murren oder Widerspruch²⁶⁶, in Respekt und Gehorsam gegenüber der Obrigkeit²⁶⁷.

Der Christ und die Welt

Die Welt ist die Sphäre, in die das Böse durch den Sündenfall eingetreten ist.²⁶⁸ Satan ist ihr Fürst²⁶⁹ und herrscht durch den Tod.²⁷⁰ Die ungläubige Menschheit lebt unter seiner Herrschaft, in der Sklaverei der Sünde.²⁷¹

Der natürliche Mensch ist an die Welt gebunden durch das Prinzip des Fleisches, welches durch den Abfall nicht in der Lage ist, sich dem Gesetz Gottes zu unterwerfen²⁷² und es kann sein Reich nicht erben²⁷³.

Durch die Begierden des Fleisches, die Begierden der Augen und den Stolz des Lebens²⁷⁴ regiert und verdirbt die Welt.²⁷⁵ Darum nahm Christus die Gestalt des sündigen Fleisches an und tötete es, indem er es am Kreuz kreuzigte.²⁷⁶ So ist das Kind Gottes dem Fleisch nichts mehr schuldig²⁷⁷ und wandelt nicht mehr nach diesem Prinzip.²⁷⁸

Jegliches Vertrauen in das Fleisch ist untersagt.²⁷⁹ Diejenigen, die nach dem Fleisch leben, gefallen Gott nicht, sondern machen sich zu dessen Feinden.²⁸⁰ Der Welt gekreuzigt, gehört der in der Welt lebende Gläubige²⁸¹ dieser nicht mehr an.²⁸² Er löst sich von ihr²⁸³, indem er seinen Unreinheiten entflieht²⁸⁴ und sich von ihnen reinigt²⁸⁵; er gebraucht die Welt, als gebrauchte er sie nicht²⁸⁶, er trinkt nicht mehr an ihrer Quelle²⁸⁷, sondern bindet sich an das Himmelreich²⁸⁸.

²⁶³ Römer 12:17b; Philipper 2:15-16a; 1. Petrus 2:12.

²⁶⁴ 1. Korinther 1:8; Philipper 1:10; 1. Thessalonicher 2:10; 3:13; 5:23-24; 1. Timotheus 5:7; 6:14; 2. Timotheus 2:21; Titus 2:1-10; 2. Petrus 3:14.

²⁶⁵ 2. Korinther 1:12; Epheser 4:2; Philipper 4:5; Kolosser 3:12; Titus 2:12; 3:2; Jakobus 3:13; 1. Petrus 3:15.

²⁶⁶ 1. Korinther 10:10; Philipper 2:14; 1. Thessalonicher 4:11.

²⁶⁷ Epheser 5:21-24; 6:1, 5-8; Kolosser 3:18, 20, 22-25; Titus 3:1; 1. Petrus 2:18; 3:1; 5:5.

²⁶⁸ Römer 5:12; 1. Johannes 5:19.

²⁶⁹ Johannes 12:31; 14:30; 16:11; 2. Korinther 4:4; Epheser 2:1-2.

²⁷⁰ Hebräer 2:14.

²⁷¹ Römer 6:6, 17, 20.

²⁷² Römer 8:7-8.

²⁷³ Johannes 3:5-6; 1. Korinther 15:50.

²⁷⁴ Epheser 4:22; 2. Petrus 1:4.

²⁷⁵ 1. Johannes 2:16.

²⁷⁶ Römer 8:3; Galater 5:24.

²⁷⁷ Römer 8:12.

²⁷⁸ Römer 8:5-14; Galater 5:16-18.

²⁷⁹ Philipper 3:2-10.

²⁸⁰ Römer 8:7-8.

²⁸¹ Johannes 17:11, 15-18.

²⁸² Galater 2:20; 6:14.

²⁸³ 1. Korinther 6:14-7:1.

²⁸⁴ Jakobus 1:27b.

²⁸⁵ Jakobus 4:4-10.

²⁸⁶ 1. Korinther 7:29-35.

²⁸⁷ Psalmen 87:7; Jeremia 2:13; 1. Johannes 2:15.

²⁸⁸ Psalmen 137:6; Philipper 3:19-21; Kolosser 3:1-4.

Jedoch, dem Beispiel Christi folgend, sendet uns Gott in die Welt, um dorthin die gute Nachricht Seiner Liebe zu bringen und unser Leben zu geben.²⁸⁹

Der Christ im öffentlichen Leben

Gott hat das Prinzip der Autorität eingerichtet;²⁹⁰ es ist die Pflicht des Gläubigen, sich jeder Obrigkeit zu unterwerfen²⁹¹, sie zu ehren²⁹², für sie zu beten²⁹³ und ihr Steuern und andere Abgaben zu zahlen²⁹⁴.

Als Bürger des Himmels²⁹⁵ bewahrt der Christ ein gutes Gewissen²⁹⁶: Er gehorcht berechtigterweise den Gesetzen, solange diese nicht das göttliche Gesetz übertreten²⁹⁷, er hält sich nicht mit Unruhestiftern auf.²⁹⁸ Die Frucht der Gerechtigkeit wird in Frieden gesät von denen, die Frieden suchen.²⁹⁹

Der Christ und die Familie

Die Ehe, erste Institution Gottes für alle Menschen, soll geehrt werden.³⁰⁰ Gott gab dem Mann in der Ehe die Frau als einziges Gegenüber.³⁰¹

Die Ehe sichert gegenseitige Unterstützung der Ehepartnern³⁰² und die Vermehrung der Menschheit;³⁰³ sie wirkt der Unsittlichkeit entgegen, gibt der Sexualität ihre wahre Orientierung und legitimiert ihre Freude.³⁰⁴

Es ist eine öffentliche und freie Verpflichtung³⁰⁵, die im gegenseitigen Einvernehmen vor der gesetzlichen Behörde ausgesprochen wird;³⁰⁶ ihr folgt ein gemeinsames und treues Eheleben.³⁰⁷

Wenn der Christ heiratet, dann sei es im Herrn, um ihm zu dienen.³⁰⁸ Die Ehe ist ein rechtmäßig unauflösbarer Bund, nur der Tod bricht die eheliche Bindung.³⁰⁹ Wenn sich

²⁸⁹ Matthäus 10:16; Johannes 17:15, 18, 21; 20:21; Römer 10:15; 1. Korinther 1:17.

²⁹⁰ Römer 13:1-3.

²⁹¹ 1. Petrus 2:13-14; 2. Petrus 2:10; Judas 8.

²⁹² Römer 13:7; 1. Petrus 2:17.

²⁹³ 1. Timotheus 2:2.

²⁹⁴ Matthäus 17:24-27; Markus 12:17; Römer 13:6-7.

²⁹⁵ Philipper 3:20; Hebräer 13:14; 1. Petrus 2:11.

²⁹⁶ Apostelgeschichte 23:1; 24:16; Römer 9:1; 13:5; 1. Korinther 8:12; 2. Korinther 1:12; 4:2; 1. Timotheus 1:5, 19; 3:9; 2. Timotheus 1:3; Hebräer 13:18; 1. Petrus 2:19; 3:16, 21.

²⁹⁷ Daniel 3:18; Apostelgeschichte 4:19; 5:29.

²⁹⁸ Sprüche 24:21.

²⁹⁹ Jakobus 3:18.

³⁰⁰ Hebräer 13:4.

³⁰¹ 1. Mose 1:27; 2:20-24.

³⁰² 1. Mose 2:18; Römer 1:26-27.

³⁰³ 1. Mose 4:1-2; 9:1; Maleachi 2:15.

³⁰⁴ Sprüche 5:18-19; 1. Korinther 7:2, 9.

³⁰⁵ 1. Mose 24:8, 57-58; 1. Timotheus 4:3.

³⁰⁶ 1. Mose 24:59-60.

³⁰⁷ 1. Mose 2:24; 24:67; Matthäus 19:6a; 1. Korinther 7:3-5.

³⁰⁸ 1. Korinther 7:39b; 2. Korinther 6:14-7:1.

³⁰⁹ Maleachi 2:14-16; Matthäus 19:6b, 8-10; Römer 7:1-3; 1. Korinther 7:39.

die Gläubigen dennoch trennen, sollen sie allein bleiben oder sich versöhnen.³¹⁰ Der Gläubige jedoch, der Opfer von Ehebruch ist³¹¹ oder verlassen wird, ist nicht gebunden; er ist frei, wieder zu heiraten.³¹²

In der Ehe, einem Bild der Beziehung Christi zu seiner Gemeinde, liebt der Mann seine Frau wie sich selbst, übt die Autorität aus, trägt Fürsorge für seine Frau und sichert ihren Lebensunterhalt.³¹³ Ebenso wurde die Frau ihrem Mann als Hilfe gegeben;³¹⁴ sie liebt ihn, respektiert ihn und ordnet sich ihm unter.³¹⁵

Die dem Eheleben innewohnenden Probleme werden im Einklang mit den biblischen Prinzipien gelöst, durch das Wandeln im Licht³¹⁶, in einem Geist der Gnade, Barmherzigkeit und gegenseitiger Vergebung³¹⁷. Ehepartner können innerhalb der Gemeinde Hilfe finden.³¹⁸

Die Erziehung der Kinder liegt in erster Linie in der Verantwortung der Eltern. Die Kinder sollen im Wort unterrichtet werden³¹⁹, während die Eltern danach streben, Vorbilder in Liebe und Treue zu sein.³²⁰ Die Korrektur von Kindern ist zulässig, um sie mit Sanftmut und Gerechtigkeit zu einer Besserung zu führen.³²¹

Die Gemeinde

Was ist die Gemeinde?

Die Gemeinde ist die Gemeinschaft aller Gläubigen des Neuen Bundes, deren Namen im Himmel eingeschrieben sind.³²² Sie bilden ein auserwähltes Geschlecht, ein Volk, das Gott sich selbst erworben hat, eine heilige Nation.³²³ Sie sind von Gott aus der Welt heraus gerufen, sich ihm zu weihen und ein königliches Priestertum auszuüben.³²⁴

Man wird Mitglied der Gemeinde durch die Erneuerung des Heiligen Geistes, Frucht der Vereinigung mit Jesus Christus in seinem Tod und seiner Auferstehung.³²⁵ Die Gemeinschaft aller ihrer Mitglieder ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.³²⁶

³¹⁰ 1. Korinther 7:10-11.

³¹¹ Matthäus 1:18-20; 5:32; 19:9.

³¹² Prediger 7:16; 1. Korinther 7:15-16; Jakobus 2:12-13.

³¹³ 1. Korinther 11:3; Epheser 5:23, 25-33a.

³¹⁴ 1. Mose 2:18; 1. Korinther 11:9.

³¹⁵ 1. Korinther 11:5, 10; Epheser 5:22, 24, 33b; Titus 2:4-5; 1. Petrus 3:1-6.

³¹⁶ 1. Johannes 1:5-7.

³¹⁷ Epheser 4:31-5:2.

³¹⁸ Galater 6:2; Jakobus 5:16.

³¹⁹ 1. Mose 18:19; 5. Mose 4:9; 6:7; 11:19; Psalmen 22:31; 48:14; 71:18; 78:4, 6; 102:19; Epheser 6:4b.

³²⁰ Epheser 6:4a; 1. Timotheus 4:12, 16.

³²¹ Sprüche 6:23; 13:24; 22:15; 23:13; 29:15.

³²² Matthäus 11:11; 16:18; Lukas 10:20; Galater 4:26; Philipper 4:3; Hebräer 12:23; Offenbarung 3:5; 21:27.

³²³ 1. Petrus 2:9-10.

³²⁴ Johannes 17:6, 14-15; 1. Petrus 2:5, 9.

³²⁵ Apostelgeschichte 20:28; 1. Korinther 1:2; Epheser 5:25.

³²⁶ 1. Johannes 1:3.

Die Gemeinde ist der Leib Christi; der Herr ist ihr Haupt und die Gläubigen sind ihre Glieder, die durch ihn geeint und lebendig gemacht werden.³²⁷ Sie ist die Braut, Gegenstand Seiner Liebe; Er wird sich mit ihr bei seiner Wiederkunft vereinen.³²⁸ Sie ist der heilige Tempel Gottes, dessen Eckstein Christus ist und dessen Kinder Gottes die lebendigen Steine sind, die auf dem Fundament der Apostel und Propheten aufbauen.³²⁹

Die Einheit der Gläubigen muss nach dem Vorbild derer des Vaters und des Sohnes erfolgen: "*Mögen sie eins sein, wie wir eins sind*"³³⁰. Sie ist das Werk des Vaters.³³¹ Sie ist die Frucht der Gegenwart Christi durch den Heiligen Geist in jedem ihrer Glieder.³³² Sie kann weder ein Kompromiss noch eine Organisation sein, welche aus menschlichen Bemühungen hervorgeht.³³³ Die Aufgabe des Menschen ist es, sein Herz zu aufrichtiger Bruderliebe zu reinigen³³⁴, indem er im Licht wandelt und gegen die Wahrheit gehorsam ist. Er strebt danach, die Einheit des Geistes durch das Band des Friedens zu bewahren;³³⁵ er achtet auf diejenigen, die Spaltungen verursachen und entfernt sich von ihnen.³³⁶

Als Säule und Stütze der Wahrheit³³⁷ verkündet die Gemeinde vor den Menschen und den unsichtbaren Mächten die Weisheit Gottes in ihrer großen Vielfalt.³³⁸ Sie wirkt in der Evangelisierung für die Erlösung der Welt bis zur Wiederkunft des Herrn.

Die Gemeinde gilt als universal, weil ihre Mitglieder allen Nationen, allen Stämmen, allen Völkern und allen Sprachen angehören.³³⁹ Dazu gehören die Erlösten aller Generationen von Pfingsten an bis zum Kommen des Herrn.³⁴⁰ Sie ist unsichtbar durch ihre Glieder, die bereits beim Herrn versammelt sind³⁴¹, und durch diejenigen, die noch kommen werden³⁴². Sie ist gleichzeitig sichtbar, verkörpert durch die auf Erden lebenden und Gott dienenden Glieder.³⁴³ Allerdings kennt nur er alle, die ihm gehören.³⁴⁴ Die Gemeinde ist auch lokal; Gott hat seinen Kindern befohlen, sich in besonderen Versammlungen³⁴⁵, auch Gemeinden genannt³⁴⁶, zu versammeln, zur Darbringung des Gottesdienstes, zum Lobpreis durch Gesang und Gebet, zur Verkündigung des Wortes und zur gegenseitigen Erbauung.³⁴⁷

³²⁷ Epheser 1:22-23; 4:15-16; Kolosser 1:18.

³²⁸ Johannes 3:29; 2. Korinther 11:2-3; Epheser 5:22-32; Offenbarung 19:7-8.

³²⁹ 1. Korinther 3:10-11; Epheser 2:20-22; 1. Petrus 2:4-6.

³³⁰ Johannes 17:11, 21-23.

³³¹ Römer 15:5-6.

³³² Epheser 2:13-22; 4:13-16.

³³³ 1. Mose 11; Josua 9:15-16; Jesaja 30:1.

³³⁴ 1. Petrus 1:22.

³³⁵ 1. Korinther 1:10; Epheser 4:3.

³³⁶ Römer 16:17.

³³⁷ 1. Timotheus 3:15.

³³⁸ Epheser 3:10.

³³⁹ Offenbarung 7:9.

³⁴⁰ Apostelgeschichte 2:37-47, usw.; Offenbarung 19:7-9.

³⁴¹ Lukas 23:43; Philipper 1:22; Offenbarung 14:13.

³⁴² Johannes 10:16; 2. Timotheus 2:10; 2. Petrus 3:9.

³⁴³ Offenbarung 2-3.

³⁴⁴ Matthäus 13:29; 2. Timotheus 2:19.

³⁴⁵ Hebräer 10:25.

³⁴⁶ Römer 1:7; 1. Korinther 1:2; 2. Korinther 1:1; Galater 1:2; Epheser 1:1, usw.

³⁴⁷ 1. Korinther 14:26-35; Epheser 5:19-21; Kolosser 3:16-17; Hebräer 10:25; 13:15-16; 1. Petrus 2:4-5.

Jesus verspricht seine Gegenwart³⁴⁸ und offenbart sich dort, wobei er jedem Gläubigen die Salbung und Lehre des Geistes gewährt.³⁴⁹

Der Gottesdienst

Gott, der souveräne Herr aller Dinge³⁵⁰, gut und wohltuend³⁵¹, verlangt, dass man an ihn glaubt³⁵², ihn liebt³⁵³, fürchtet³⁵⁴, lobt³⁵⁵, anruft³⁵⁶ und dass die Menschen ihm von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all ihrer Kraft dienen.³⁵⁷ Hierfür versammelt sich die Gemeinde, um den Gottesdienst zu feiern.

Gott selbst hat durch seinen eigenen Willen und die Art und Weise des Gottesdienstes befohlen und festgelegt, fernab jeglicher menschlichen Einbildungskraft und Begehren³⁵⁸, Einwirkung Satans³⁵⁹ und allen möglichen Repräsentationen³⁶⁰. Dieser Gottesdienst muss ihm in Geist und Wahrheit³⁶¹, in der Freiheit und der heiligen Schrift untergeordnet³⁶² dargebracht werden. Er ist nicht an einen bestimmten Ort oder Gebäude gebunden.³⁶³

Als Glieder des Leibes sind wir zum Tempel des Heiligen Geistes geworden³⁶⁴, dazu berufen, ein geistliches Bauwerk zu bilden.³⁶⁵ Im Neuen Bund entfällt die Verpflichtung zur Einhaltung religiöser Feste, es ist auch keine Form des Gottesdienstes vorgeschrieben, sofern alles in Ordnung und Anstand geschieht.³⁶⁶ Der Sonntag, der Tag des Herrn, die bevorzugte Zeit für das Zusammenkommen der Gemeinde, ersetzt jedoch nicht den Sabbat.³⁶⁷ Dieser war nur ein Schatten der Ruhe Gottes, die wir jeden Tag im Glauben an Jesus Christus erfahren.³⁶⁸

³⁴⁸ Matthäus 18:20; 28:20b.

³⁴⁹ 1. Korinther 1:4-9; Epheser 3:14-19; 1. Johannes 2:20-27.

³⁵⁰ 1. Chronik 29:11; Psalmen 97:9; 1. Timotheus 6:15.

³⁵¹ 2. Mose 34:6, usw.

³⁵² Römer 1:18-32; Hebräer 11:6; Jakobus 2:19.

³⁵³ 5. Mose 6:5, usw.; Psalmen 31:24.

³⁵⁴ Psalmen 34:10, usw.; Jeremia 10:7.

³⁵⁵ 1. Chronik 16:25; Psalmen 22:4; 30:5; 66:2; 69:31, usw.; Epheser 5:19.

³⁵⁶ 1. Mose 4:26; Psalmen 50:15, usw.; Jesaja 26:13; 55:6; Joel 3:5 oder 2:32 (je nach Übersetzung); Apostelgeschichte 22:16; Römer 10:12.

³⁵⁷ 5. Mose 11:13; Matthäus 4:10.

³⁵⁸ 5. Mose 12:1-13:1 oder 12:1-32 (je nach Übersetzung); 1. Samuel 6:1-9; 1. Chronik 15:1-15; 1. Samuel 13:9-13; 15:22-23; Matthäus 15:9; Kolosser 2:23.

³⁵⁹ Matthäus 4:1-11; 16:23.

³⁶⁰ 2. Mose 20:4-6; 5. Mose 4:15-20; 1. Samuel 7:3-4.

³⁶¹ Johannes 4:23-24.

³⁶² Matthäus 15:1-9; 1. Korinther 9:19-23; Kolosser 3:17.

³⁶³ Johannes 4:21; Apostelgeschichte 7:48-50; 17:24-25.

³⁶⁴ 1. Korinther 3:16-17; 6:19.

³⁶⁵ 1. Petrus 2:5.

³⁶⁶ Römer 14:1-13; Galater 4:9-11; Kolosser 2:16-23.

³⁶⁷ Matthäus 28:1; Johannes 20:19, 26; Apostelgeschichte 2:1; 20:7; 1. Korinther 16:2.

³⁶⁸ Kolosser 2:17; Hebräer 4:7-11.

Er richtet sich allein an Gott, den Vater und den Sohn³⁶⁹ durch den Heiligen Geist³⁷⁰ und nicht an Engel, Heilige oder irgendein anderes Geschöpf³⁷¹; und durch die alleinige Mittlerschaft des Sohnes³⁷². Dazu gehören Gebet und Danksagung³⁷³, die freiwillige Opfergabe unseres Leibes³⁷⁴, die Hingabe unserer Werke und Früchte.³⁷⁵

Segnungen und Verheißungen der Erhörung sind in besonderer Weise mit dem gemeinschaftlichen Gebet verbunden.³⁷⁶ Jedes laut vorgebrachte Gebet soll für die Versammlung verständlich sein.³⁷⁷ Die Opfergaben³⁷⁸, Ausdruck unserer Liebe zu Gott³⁷⁹, werden frei³⁸⁰, ohne Zwang und ohne Traurigkeit³⁸¹ gegeben. Sie entsprechen den materiellen Bedürfnissen der Gemeinde und des Werkes;³⁸² ihr eigentliches Ziel ist die Dankbarkeit gegenüber Gott.³⁸³

Gemeindedienste und Gaben

Die Gemeindedienste werden in der Gemeinde ausgeübt. Sie werden von Gott zur Unterweisung, Erbauung, Vervollkommnung, für seine Einheit und sein Wachstum gegeben, auf dass sie zur vollkommenen Gestalt Christi gelangt.³⁸⁴

Jedes Glied erhält eine oder mehrere Gaben des Geistes für die Ausübung der Gemeindedienste.³⁸⁵ Gott vergibt die Gaben an wen er will, wie er will und wann er will³⁸⁶, aber jeder Gläubige ist dazu aufgerufen, nach ihnen zu streben.³⁸⁷

Nicht alle Dienste sind notwendigerweise in jeder Gemeinde vorhanden, manche gehen über die lokale Ebene hinaus.³⁸⁸

³⁶⁹ Matthäus 5:16, 45; 6:6, 9; 11:27; Johannes 5:19, 23; 6:65; 8:19; 10:38; 12:26; 14:9, 10-11; 15:16, 23-24; 16:23; 1. Johannes 1:3; 2:22-24; Offenbarung 3:21.

³⁷⁰ Lukas 10:21; 1. Korinther 12:3; Epheser 2:18; Judas 20.

³⁷¹ Römer 1:25; Kolosser 2:18; Offenbarung 19:10.

³⁷² Johannes 14:6; Epheser 2:18; Kolosser 3:17; 1. Timotheus 2:5.

³⁷³ Philipper 4:6; Kolosser 3:16-17.

³⁷⁴ Römer 12:1.

³⁷⁵ Hebräer 13:15-16; 1. Petrus 2:5b.

³⁷⁶ Matthäus 18:19-20; Apostelgeschichte 4:31.

³⁷⁷ 1. Korinther 14.

³⁷⁸ 2. Korinther 8:2; 1. Timotheus 6:18; Titus 3:13-14.

³⁷⁹ 2. Korinther 8:5; Hebräer 13:16; 1. Johannes 3:16-18.

³⁸⁰ Römer 16:1-2.

³⁸¹ 2. Korinther 9:7.

³⁸² Römer 15:26; 2. Korinther 9:1, 12a; 3. Johannes 6.

³⁸³ 2. Korinther 9:11, 12b-13; Philipper 4:18.

³⁸⁴ Epheser 4:7-16.

³⁸⁵ Römer 12:6-8; 1. Korinther 7:7; 12:4-5, 28-30; Epheser 4:11; 2. Timotheus 4:5.

³⁸⁶ Römer 12:3b; 1. Korinther 12:11b; Epheser 4:7.

³⁸⁷ 1. Korinther 12:31; 14:1; 1. Timotheus 3:1.

³⁸⁸ Römer 1:11-12; 15:27; 1. Korinther 16:12; 1. Thessalonicher 3:2; 2. Timotheus 4:11; 2. Petrus 3:15-16; 3. Johannes 9-10.

Jede Gabe wird in der Ordnung³⁸⁹, Demut³⁹⁰ und gegenseitigen Unterordnung innerhalb der Gemeinde ausgeübt³⁹¹ und muss von ihr geprüft und anerkannt werden.³⁹²

Die Gemeinde soll weise nach dem biblischen Modell organisiert werden.³⁹³ Die Einsetzung von Ältesten und Diakonen erfolgt auf der Grundlage der Auswahl Gottes und der empfangenen Berufung;³⁹⁴ die Gemeinde erkennt, geführt durch den Heiligen Geist, deren Dienst durch die treue Ausübung der Gabe sowie deren Früchte.³⁹⁵ Nachdem sie auf die Probe gestellt wurden, weiht die Versammlung der Ältesten sie durch Handauflegen³⁹⁶ und setzt sie in ihr Amt ein³⁹⁷, indem sie ihnen die Hand der Verbundenheit reicht.³⁹⁸

Die Ältesten und Diakone dienen ihren Brüdern, ohne sie beherrschen zu wollen, mit Hingabe, Demut, nach dem Beispiel Christi, sind Vorbilder der Herde³⁹⁹, wachen über die Seelen, denn sie werden Gott Rechenschaft darüber ablegen müssen.⁴⁰⁰ Sie gestehen der ganzen Gemeinde das Recht zu, in ihr Leben und ihre Lehre Einblick zu haben.⁴⁰¹ Gegen sie können jedoch keine Anklagen erhoben werden, es sei denn auf Grund der Aussage zweier oder dreier Zeugen.⁴⁰² In Dankbarkeit für den Dienst der Ältesten und Diakone, für ihre Treue, schuldet die Gemeinde ihnen Ehrerbietung, Achtung und materielle Unterstützung, wenn ihr Engagement dies erfordert;⁴⁰³ sie ordnet sich unter und gehorcht ihren Leitern.⁴⁰⁴ Als Hirten in der Nachfolge Christi führen die Ältesten die Gemeinde in der Abhängigkeit vom Obersten Hirten.⁴⁰⁵

Gott verleiht Männern wie auch Frauen Dienste und Gaben.⁴⁰⁶ Die Frauen üben ihren Dienst in der Unterordnung ihren Ehemännern gegenüber und unter der Autorität der Ältesten aus.⁴⁰⁷

Autorität und Gemeindegewalt

Der Herr Jesus, als König und Haupt seiner Gemeinde, und dies unter Ausschluss aller anderen⁴⁰⁸, hat ihr Vollmacht und geistliche Autorität über die sichtbaren und

³⁸⁹ 1. Korinther 14:26-40.

³⁹⁰ Römer 12:3, 6; 15:15-16; 1. Korinther 14:32; 15:8-10; Epheser 3:8; 1. Petrus 5:5b.

³⁹¹ Römer 12:4-5; Epheser 5:21; 1. Petrus 5:5a.

³⁹² 1. Thessalonicher 2:4; 1. Timotheus 3:6-7, 10, 13; 5:9-10; 2. Timotheus 2:2, 15.

³⁹³ 1. Timotheus 3:15.

³⁹⁴ Apostelgeschichte 13:2; 16:10; 20:28; Römer 1:1; 12:7; 1. Korinther 1:1; 7:17; Galater 1:15; Epheser 1:18; 1. Timotheus 6:12.

³⁹⁵ Römer 16:1-12; 1. Korinther 16:10, 15-18; Philipper 2:25-30; 4:2-3; Kolosser 1:7b; 4:9-13; 2. Timotheus 1:16-18; 3. Johannes 12.

³⁹⁶ Apostelgeschichte 13:3; 1. Timotheus 4:14; 5:17, 22; 2. Timotheus 1:6; 2:21.

³⁹⁷ Apostelgeschichte 14:23; Titus 1:5-9.

³⁹⁸ Galater 2:9.

³⁹⁹ Epheser 4:1-3; Philipper 2:1-11; 1. Timotheus 3:1-7; 1. Petrus 5:1-4.

⁴⁰⁰ Hebräer 13:17b.

⁴⁰¹ 1. Timotheus 5:20.

⁴⁰² 1. Timotheus 5:19.

⁴⁰³ 1. Timotheus 5:17-18; 3. Johannes 5-8.

⁴⁰⁴ 1. Thessalonicher 5:12-13a; Hebräer 13:17a.

⁴⁰⁵ Johannes 10:1-13; Hebräer 13:20; 1. Petrus 2:25; 5:4.

⁴⁰⁶ Apostelgeschichte 2:17; 9:36; 21:9; Römer 16:1-2, 6-7, 12, 15; 1. Korinther 11:5; 1. Timotheus 3:11; 5:3-16.

⁴⁰⁷ 1. Korinther 11:3, 5-17a; 1. Timotheus 2:11-15.

⁴⁰⁸ Jesaja 9:5-6; Epheser 4:5; Offenbarung 19:16.

unsichtbaren Mächte gegeben⁴⁰⁹, die es ihr erlauben, zu binden und zu lösen. Er hat ihr die Verkündigung des Evangeliums und das Feiern des Gottesdienstes anvertraut.⁴¹⁰ Ihre Diener haben die Schlüssel des Königreichs des Himmels erhalten⁴¹¹, um die Sünder zur Erlösung zu führen und Gemeindezucht in einem Geist der Sanftmut frei von jeder Leidenschaft und Bosheit auszuüben.⁴¹² Zu diesem Zweck hat Gott ihnen Gebote und Vorschriften für die rechtmäßige Ausführung dieser Vollmacht gegeben⁴¹³, um die Brüder, die gesündigt haben, zurechtzuweisen und zurückzubringen⁴¹⁴, andere dazu zu ermahnen, nicht die gleichen Fehler zu begehen⁴¹⁵, die Gemeinde vor jeder Profanierung zu bewahren⁴¹⁶ und dafür zu sorgen, dass die gesunde Lehre des Herrn in allem geehrt wird⁴¹⁷.

Die Glieder der Gemeinde müssen sich den Disziplinarscheidungen unterwerfen⁴¹⁸ und in der brüderlichen Gemeinschaft ausharren, in der Hoffnung auf Buße und Heilung des verirrtten Bruders.⁴¹⁹

Die Taufe und das Abendmahl

Die Taufe und das Abendmahl sind durch Jesus Christus eingesetzt worden. Sie sind ein Gebot des Herrn⁴²⁰, das notwendige äußere Zeugnis⁴²¹ unserer Vereinigung mit Christus in seinem Tod und seiner Auferstehung⁴²² und unserer Zugehörigkeit zu seinem Leib, der die Gemeinde ist⁴²³. Obwohl diese Zeichen nicht das Mittel der Gnade sind, sind sie nicht ohne Wert. Wenn wir sie im Glauben ausüben, gewährt uns Gott wahrhaftig durch Seinen Heiligen Geist die verheißenen Segnungen, die mit ihnen verbunden sind.⁴²⁴

Die **Taufe** durch Untertauchen⁴²⁵ im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes⁴²⁶ folgt auf Buße und Bekehrung.⁴²⁷ Er vollbringt nicht die Reinigung der Sünden, sondern er bekundet sie.⁴²⁸ Es ist das Zeugnis in der Gemeinde von unserer neuen Geburt,

⁴⁰⁹ Matthäus 18:18; Johannes 20:21-23; 1. Korinther 4:21; 5:1-5, 13; 6:1-9; 2. Korinther 2:6-8, 10; 1. Timotheus 1:20; Titus 1:13; 2:15.

⁴¹⁰ Römer 10:15; Philipper 4:15; 1. Timotheus 2:7; 5:17; 2. Timotheus 1:11.

⁴¹¹ Matthäus 16:19.

⁴¹² Matthäus 7:1-5; 2. Korinther 12:20-21; 13:10; Galater 6:1-2; Hebräer 13:7; Jakobus 2:12-13; 3:13-18.

⁴¹³ Matthäus 18:15-17; 1. Korinther 5:9-12; 2. Thessalonicher 3:7-12; Titus 3:12.

⁴¹⁴ 2. Korinther 13:1-3; 2. Thessalonicher 3:6, 14-15; 2. Timotheus 2:24-26; Jakobus 5:19-20; Judas 22-23.

⁴¹⁵ 1. Timotheus 5:22b.

⁴¹⁶ Hebräer 12:16.

⁴¹⁷ Titus 2:1, 5b, 8, 10b.

⁴¹⁸ Matthäus 18:17; 1. Korinther 11:16; 2. Korinther 10:6; 2. Thessalonicher 3:6, 14-15.

⁴¹⁹ Römer 14:4; Jakobus 4:12; 1. Johannes 5:16.

⁴²⁰ Matthäus 28:19; 1. Korinther 11:23.

⁴²¹ Matthäus 3:15; Lukas 7:29-30.

⁴²² Römer 6:3-11.

⁴²³ 1. Korinther 10:16-17.

⁴²⁴ Römer 1:5; 6:16; 15:18; 16:19, 26; 2. Korinther 2:9; Hebräer 5:9; 1. Petrus 1:2.

⁴²⁵ Markus 1:5b, 10; Apostelgeschichte 8:39a.

⁴²⁶ Matthäus 28:19.

⁴²⁷ Apostelgeschichte 2:38; Apostelgeschichte 8:37-38; Titus 3:5-6.

⁴²⁸ Epheser 5:26; 1. Petrus 3:21.

von unserer Übereinstimmung mit Christus in seinem Tod und seiner Auferstehung⁴²⁹, und die Bitte an Gott um ein gutes Gewissen.⁴³⁰

Das **Abendmahl** ist ein heiliges Mahl.⁴³¹ Es zu feiern ist ein Segen für die Gemeinde. Es ist eine Gemeinschaft mit dem Blut und dem Leib Christi⁴³², der sich für uns ein für alle Mal hingegeben hat.⁴³³ Es ist ein Gedenken, eine Verkündigung seines Todes, bis dass er kommt⁴³⁴, ein sichtbares Zeugnis unserer Verpflichtung zum neuen Bund.⁴³⁵ Es ist der höchste Ort der Gemeinschaft der Gemeindeglieder, welche den Leib Christi bilden. Es ist denjenigen vorbehalten, die wiedergeboren sind⁴³⁶: Es ist daher angebracht, sich taufen zu lassen, um daran teilzunehmen. Um würdig das Mahl zu nehmen, muss man sich seiner Unwürdigkeit und seines Elends bewusst sein und gleichzeitig sein Vertrauen in die Vergebung Christi setzen.⁴³⁷ Unwürdig das Brot zu essen und den Kelch des Herrn zu trinken⁴³⁸, ohne den Leib, der die Gemeinde ist, zu unterscheiden, zieht ein Gericht gegen sich selbst nach sich. Eine Haltung der Ungerechtigkeit und Verachtung zwischen den Gliedern des Leibes Christi stellt ein schwerwiegendes Hindernis dar.⁴³⁹ Deshalb ist es notwendig, sich selbst zu prüfen und zu beurteilen. Die Warnung des Wortes appelliert an die individuelle Verantwortung jedes Einzelnen.⁴⁴⁰

Das Schicksal der Menschen nach dem Tod

Der Mensch ist nicht Meister seines Atems.⁴⁴¹ Er hat nicht das Recht, seine Lebensdauer⁴⁴² oder die eines anderen⁴⁴³ zu verkürzen. Wegen der Sünde⁴⁴⁴ ist es den Menschen bestimmt, nur einmal zu sterben, woraufhin das Gericht folgt.⁴⁴⁵ Der Körper kehrt zum Staub zurück.⁴⁴⁶ Die Seele, dessen Existenz endlos ist⁴⁴⁷, kehrt zu Gott zurück⁴⁴⁸, sei es zum Leben oder zum Tod.

⁴²⁹ Galater 3:27.

⁴³⁰ 1. Petrus 3:21.

⁴³¹ 1. Korinther 10:20-22.

⁴³² 1. Korinther 10:16.

⁴³³ Hebräer 9:26.

⁴³⁴ 1. Korinther 11:24b, 25b-26.

⁴³⁵ Matthäus 26:28.

⁴³⁶ Römer 6:1-2.

⁴³⁷ Johannes 6:47-51, 53-58, 68.

⁴³⁸ 1. Korinther 11:27.

⁴³⁹ 1. Korinther 10:16-17; 11:27, 29. Im Text wird mit "Leib" zum einen der Leib Christi gemeint, welcher für uns hingegeben wurde, und zum anderen wird mit "Leib" die Gemeinde gemeint.

⁴⁴⁰ 1. Korinther 11:28, 30-32.

⁴⁴¹ 5. Mose 32:39; Hiob 14:5; Prediger 3:1-2; 8:8; 9:12.

⁴⁴² Hiob 36:20; Psalmen 55:24; Sprüche 10:27; Prediger 7:17; Johannes 8:44; 1. Johannes 3:15.

⁴⁴³ 1. Mose 9:5-6; 2. Mose 20:13; Römer 13:4; Offenbarung 21:8; 22:15.

⁴⁴⁴ Römer 5:12, 14.

⁴⁴⁵ Hebräer 9:27.

⁴⁴⁶ 1. Mose 3:19.

⁴⁴⁷ Jesaja 14:9-10; Hesekiel 32:21-31; Matthäus 10:28.

⁴⁴⁸ 4. Mose 16:22; Prediger 12:7 oder 12:9 (je nach Übersetzung).

Im Gegensatz zu den Gottlosen⁴⁴⁹ überwindet der Gläubige, der im Herrn stirbt, den Tod.⁴⁵⁰ Er verlangt nicht nach dem Tod, sondern sehnt sich nach dem ewigen Leben.⁴⁵¹ Voller Vertrauen⁴⁵² zieht er es vor, diesen Leib zu verlassen und beim Herrn zu bleiben.⁴⁵³

Der wiedergeborene Gläubige kommt zu Jesus im Paradies.⁴⁵⁴ Von seinen Werken begleitet erlebt er Glück und Ausruhen⁴⁵⁵ und erwartet die Unsterblichkeit⁴⁵⁶, die Aufnahme und Erlösung des Leibes.⁴⁵⁷

Bei der ersten Auferstehung⁴⁵⁸ wird der Körper der Gerechten unvergänglich, voller Kraft und geistig auferstehen.⁴⁵⁹ Er wird verwandelt, gleich gemacht dem herrlichen Leib Christi⁴⁶⁰ und wird die Unsterblichkeit anziehen.⁴⁶¹

Die Seele der Gottlosen wird sofort an einen Ort der Qual gebracht⁴⁶², ohne jegliche Möglichkeit der Erleichterung.⁴⁶³ Sie ist bei Bewusstsein, behält die Erinnerung an die Vergangenheit und erfährt überflüssige Reue.⁴⁶⁴ Sie erwartet mit Schrecken die Stunde des letzten Gerichts⁴⁶⁵, das sie mit einem auferstandenen Körper⁴⁶⁶ an einem Ort der Qualen hinabstürzen wird, dieser wird genannt: Ewige Strafe⁴⁶⁷, Ort der Tränen und des Zähneknirschens⁴⁶⁸, Verderben⁴⁶⁹ und ewige Flammen⁴⁷⁰, See von Feuer und Schwefel⁴⁷¹, Feuerofen⁴⁷², Feuer, das nicht erlöscht⁴⁷³ und wo der Wurm nicht stirbt⁴⁷⁴...

⁴⁴⁹ Hiob 1:21; 27:8; Psalmen 37:13; Römer 2:9; Hebräer 2:14-15.

⁴⁵⁰ Sprüche 14:32; Psalmen 23:4; 116:15; Jesaja 57:2; Johannes 6:50-58; 8:51; 10:28; 11:25-26; Apostelgeschichte 6:15; 7:54-60; Römer 8:1, 38-39; 14:8-9; 2. Timotheus 1:10.

⁴⁵¹ 2. Korinther 5:4.

⁴⁵² 4. Mose 23:10; Psalmen 48:15.

⁴⁵³ Apostelgeschichte 21:13; 2. Korinther 5:2-9; Philipper 1:19-24; 2. Timotheus 4:6-8; Offenbarung 12:11.

⁴⁵⁴ Lukas 16:22, 25; 23:43; Apostelgeschichte 7:59; Hebräer 12:23.

⁴⁵⁵ Offenbarung 14:13.

⁴⁵⁶ 1. Korinther 15:53b.

⁴⁵⁷ Römer 8:23.

⁴⁵⁸ Offenbarung 20:6.

⁴⁵⁹ 1. Korinther 15:42-44.

⁴⁶⁰ Philipper 3:20-21.

⁴⁶¹ Lukas 20:35-36; 1. Korinther 15:53-54; Offenbarung 21:4.

⁴⁶² Offenbarung 14:11; 20:10.

⁴⁶³ Hiob 16:22; Johannes 8:24.

⁴⁶⁴ Lukas 16:19-31.

⁴⁶⁵ Offenbarung 20:11-15.

⁴⁶⁶ Daniel 12:2; Matthäus 10:28; Johannes 5:28-29; Apostelgeschichte 24:15; Offenbarung 20:5, 12-13.

⁴⁶⁷ Matthäus 25:46.

⁴⁶⁸ Matthäus 13:42, 50; 22:13.

⁴⁶⁹ 2. Thessalonicher 1:9; 2. Petrus 3:7.

⁴⁷⁰ Jesaja 33:14; Lukas 16:24.

⁴⁷¹ Offenbarung 14:10; 19:20; 20:15, usw.

⁴⁷² Matthäus 13:41-42, 50.

⁴⁷³ Matthäus 3:12; 18:8; 25:41.

⁴⁷⁴ Jesaja 66:24; Markus 9:43, 45, 48.

Das Ende der Zeiten

Das prophetische Wort lehrt uns in vielerlei Hinsicht über die kommenden Zeiten. Es ermahnt uns, ihm besondere Aufmerksamkeit zu widmen⁴⁷⁵ und von einer spezifischen Deutung abzusehen.⁴⁷⁶ Es betrifft vor allem die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus.⁴⁷⁷

Die Wiederkunft Christi oder die Parusie

Die Gemeinde, die Braut Christi, erwartet die Wiederkunft mit fester Hoffnung.⁴⁷⁸ Sie betet und handelt, um sein Kommen zu beschleunigen.⁴⁷⁹ Christus kommt zurück, um die Seinen zu erlösen⁴⁸⁰, die sündige Welt zu richten⁴⁸¹ und sein ewiges Reich der Gerechtigkeit und des Friedens aufzurichten.⁴⁸²

Niemand kennt den Tag noch die Stunde⁴⁸³, denn er wird kommen wie ein Dieb in der Nacht.⁴⁸⁴ Aber es sind uns Vorzeichen gegeben, damit wir ermutigt werden, zu wachen und unsere Häupter zu heben, da die Befreiung nahe ist⁴⁸⁵:

- In der Welt, die Zunahme an Katastrophen (Kriege, Hungersnöte, Erdbeben, Epidemien...)⁴⁸⁶, schwierige Zeiten⁴⁸⁷, trügerischer Frieden⁴⁸⁸ und das Auftreten des Antichristen;⁴⁸⁹
- Für Israel, seine Rückkehr in das verheißene Land und das Neuaufblühen der Wüste, Jerusalem wird dem jüdischen Volk zurückgegeben...⁴⁹⁰
- In der Gemeinde, die Entfaltung des Glaubensabfalls (Auftreten falscher Christi und falscher Propheten, Erkalten der Liebe)⁴⁹¹, weltweite Verbreitung des Evangeliums⁴⁹², religiöse Verfolgungen⁴⁹³, Zunahme des Wissens.⁴⁹⁴

⁴⁷⁵ 1. Petrus 1:10-13; 2. Petrus 1:19.

⁴⁷⁶ 2. Petrus 1:20-21.

⁴⁷⁷ 1. Korinther 16:22; 2. Thessalonicher 1:7-2:8.

⁴⁷⁸ Offenbarung 22:17, 20.

⁴⁷⁹ 2. Petrus 3:12.

⁴⁸⁰ 1. Thessalonicher 4:13-18.

⁴⁸¹ 2. Thessalonicher 1:8-9; 2. Petrus 3:7, 10, 12.

⁴⁸² 2. Petrus 3:13.

⁴⁸³ Matthäus 24:36.

⁴⁸⁴ Matthäus 24:42-25:13; Lukas 12:39; 1. Thessalonicher 5:2, 4; 2. Petrus 3:10, 17; Offenbarung 3:3; 16:15, usw.

⁴⁸⁵ Lukas 21:28-31.

⁴⁸⁶ Matthäus 24:6-8.

⁴⁸⁷ 2. Timotheus 3:1.

⁴⁸⁸ 1. Thessalonicher 5:3.

⁴⁸⁹ 2. Thessalonicher 2:5-12.

⁴⁹⁰ Jesaja 14:1-2; 34:16-17; 35:1-10; Hesekiel 34:13-14; 36:10-11, 24-27, 33, 38; 37:1-14, 25; 39:28-29; Zacharias 12:10; 13:8-9; Römer 11:11-15, 23, 25-31.

⁴⁹¹ Matthäus 24:4-5, 11-12, 23-26, 37-39; 2. Thessalonicher 2:4; 1. Timotheus 4:1; 2. Timotheus 3:1-5; 4:3-4; 2. Petrus 3:1-4; Judas 17-19.

⁴⁹² Matthäus 24:14.

⁴⁹³ Matthäus 24:9-10.

⁴⁹⁴ Daniel 12:4.

Die Entrückung der Gemeinde

Zu dem von Gott festgelegten Zeitpunkt, in einem Augenblick, auf ein Zeichen hin, wird Christus vom Himmel herniederkommen, um die Gemeinde zu entrücken.

Zuerst werden diejenigen, die im Glauben gestorben sind, unvergänglich auferstehen. Dann werden wir, die Lebenden, verwandelt und mit ihnen in die Lüfte entrückt, dem Herrn entgegen, und wir werden für immer mit ihm sein.⁴⁹⁵

Wenn wir auch wegen des Werkes Christi aus reiner Gnade dem Gericht der Sünder entgehen⁴⁹⁶, so werden unsere Werke und unser Dienst dennoch vor dem Richterstuhl Christi, vor welchem wir Rechenschaft ablegen müssen, gerichtet.⁴⁹⁷ Die Beweggründe der Herzen werden offenbar.⁴⁹⁸ Die einen werden wie durch das Feuer gerettet, die anderen werden ihre Entlohnungen erhalten⁴⁹⁹ (Lob⁵⁰⁰, Kronen⁵⁰¹, Herrlichkeit⁵⁰², usw.).

Jesus Christus wird dann die Gemeinde als herrliche Braut ohne Flecken und Runzel⁵⁰³ vor Ihm erscheinen lassen und wird sich mit ihr beim Hochzeitsfest des Lammes vereinen⁵⁰⁴.

Das Gericht der sündigen Welt

Jesus Christus hat Satan am Kreuz besiegt.⁵⁰⁵ Er regiert nunmehr im Himmel, bis er alle seine Feinde unter seine Füße gestellt hat.⁵⁰⁶

Jedes Gericht ist dem Sohn übergeben worden.⁵⁰⁷ Er ist für würdig befunden worden, die Siegel zu öffnen, damit sich der Zorn Gottes auf Erden durch allerlei Plagen kundtut.⁵⁰⁸ Die Macht des Satans, des Drachen⁵⁰⁹, erreicht ihren Höhepunkt durch die Herrschaft des Antichristen (des Tieres)⁵¹⁰ und des falschen Propheten⁵¹¹, die mit Babylon, der großen Hure, verbündet sind.⁵¹² Sie werden das Lamm bekämpfen und das Lamm wird sie durch

⁴⁹⁵ 1. Thessalonicher 4:15-17.

⁴⁹⁶ Johannes 3:36; 5:24; Römer 5:8-9; 8:1; 1. Thessalonicher 1:10; 5:9; Hebräer 7:25; 8:12; 1. Johannes 4:17-18; 2:28.

⁴⁹⁷ 2. Korinther 5:10.

⁴⁹⁸ Matthäus 18:23; 25:19; Lukas 16:2; Römer 14:10-12; Hebräer 10:30-31; Offenbarung 22:12.

⁴⁹⁹ Matthäus 5:11-12; 6:4; 10:32; 24:45; Lukas 6:34-35; 12:33-34; 14:13-14; Römer 2:5-7, 16; 8:18; 1. Korinther 3:8-9, 10-15; 15:58; Galater 6:9-10; Epheser 6:8; Philipper 2:15-16; 3:13-14; 1. Timotheus 6:17-19; 2. Timotheus 2:6; Hebräer 6:10; 10:34; 10:35; 1. Petrus 4:13; Offenbarung 14:13.

⁵⁰⁰ Matthäus 25:21; 1. Korinther 4:5; 1. Petrus 1:7.

⁵⁰¹ 1. Korinther 9:25; 2. Timotheus 4:8; Jakobus 1:12; 1. Petrus 5:4; Offenbarung 2:10; 3:11.

⁵⁰² Daniel 12:3; Matthäus 13:43; Römer 2:10; 2. Korinther 4:17-18; 1. Petrus 1:7; 5:4.

⁵⁰³ Epheser 5:27.

⁵⁰⁴ Offenbarung 19:7-9; 21:9.

⁵⁰⁵ 1. Mose 3:15; Lukas 10:18; Kolosser 2:15; Hebräer 2:14.

⁵⁰⁶ 1. Korinther 15:24-27, 54-57; Hebräer 2:8-9.

⁵⁰⁷ Johannes 5:22.

⁵⁰⁸ Offenbarung 5:5; 6:1-17; 8:1.

⁵⁰⁹ Offenbarung 12:3; 20:1-3.

⁵¹⁰ Offenbarung 13:1-9; 14:9-11; 16:2, 10; 17:3, 8-13, 16-17; 19:20; 20:10.

⁵¹¹ Offenbarung 13:11-18; 16:13; 19:20; 20:10.

⁵¹² Offenbarung 14:8; 16:19; 17:1-18:24; 19:2.

den Glanz seines Kommens besiegen.⁵¹³ Wenn er, begleitet von all seinen Heiligen⁵¹⁴, seine Füße auf den Ölberg setzt⁵¹⁵, wird er die Vereinigung von Harmagedon stürzen⁵¹⁶. Das Tier und der falsche Prophet werden lebendig in den See geworfen, der mit Feuer und Schwefel brennt.⁵¹⁷ Der Drache, die alte Schlange, die der Teufel und Satan ist, wird für tausend Jahre gebunden sein.⁵¹⁸

Das Tausendjährige Reich

Israel nach dem Fleisch, das bereits in seinem Land nach den Verheißungen der Schrift wiederhergestellt wurde, aber ungläubig geblieben ist, wird von der Koalition der Nationen fast zerstört werden⁵¹⁹, aber der Rest der Überlebenden wird sich bekehren.⁵²⁰ Die Juden werden dann denjenigen erkennen, den sie durchbohrt haben, und Gott wird das bekämpfte Jerusalem retten. Christus wird dann für tausend Jahre regieren.⁵²¹

Das letzte Gericht

Nach tausend Jahren wird der Teufel, der zu einer letzten Revolte aus seiner Gefangenschaft entlassen wurde, endgültig besiegt.⁵²² Erde und Himmel werden vergehen und die gottlosen Toten werden auferstehen, um nach ihren Werken gerichtet zu werden. Der Tod und das Totenreich sowie der Teufel werden in den Feuer- und Schwefelsee geworfen werden.⁵²³

Der Himmel

Ein neuer Himmel und eine neue Erde werden erscheinen, ebenso wie das neue Jerusalem, Braut und Gottes Zelt bei den Menschen. Alle Dinge werden neu werden. Gott wird mit den Seinen wohnen und sie trösten. Der Herr, der allmächtige Gott, wird ihr Tempel sein, wie auch das Lamm. Die Herrlichkeit Gottes wird sie erleuchten, und das Lamm wird ihre Fackel sein. Seine Diener werden seinen Namen an ihren Stirnen tragen und werden sein Angesicht sehen, sie werden ihm dienen und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.⁵²⁴

⁵¹³ Offenbarung 19:11-21.

⁵¹⁴ Zacharias 14:5b; Offenbarung 17:14; 19:14.

⁵¹⁵ Zacharias 14:4.

⁵¹⁶ Offenbarung 16:14, 16.

⁵¹⁷ Offenbarung 19:20.

⁵¹⁸ Offenbarung 20:2.

⁵¹⁹ Zacharias 14:1-16.

⁵²⁰ Jesaja 14:1-2; 34:16-17; 35:1-10; Hesekiel 34:13-14; 36:10-11, 24-27, 33, 38; 37:1-14, 25; 39:28-29; Zacharias 12:10-13:9; Römer 11:11-15, 23, 25-31.

⁵²¹ Offenbarung 20:3, 4b, 7.

⁵²² Offenbarung 20:7-10.

⁵²³ Offenbarung 20:11-15.

⁵²⁴ Offenbarung 21:1-22:5.

Schlussfolgerung

Wenn wir diese Dinge wissen, so sind wir glücklich, vorausgesetzt, dass wir sie auch praktizieren.⁵²⁵

⁵²⁵ Johannes 13:17.